

Über 30 Jahre: Weimar erinnert mit Festakt an Städtepartnerschaft mit Trier. **Seite 4**



Viele neue Chancen für Quereinsteiger: Absolventen des Verwaltungslehrgangs II erhalten erstmals ihre Abschlusszeugnisse bei einer öffentlichen Feier. **Seite 5**



Brubach, Exhaus und Theatersanierung: Jahresrückblick für 2019. **Seite 7 bis 10**

24./25. Jahrgang, Nummer 51/52/1/2

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 17. Dezember 2019

## Rabatte bis zu 50 Prozent möglich

Stadtrat entscheidet über Einführung der Solidarkarte

Der Stadtrat kann heute einen Beschluss fassen, der für rund 11.000 Triererinnen und Trierer kurz vor den Feiertagen gleich mehrere gute Nachrichten bedeutet. Die Solidarkarte soll Beziehern städtischer Sozialleistungen Rabatte bis zu 50 Prozent bei zahlreichen Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten bieten. Bis zur probeweisen Einführung ist aber noch etwas Geduld gefordert.

Von Petra Lohse

Die Beschlussvorlage geht auf einen im März 2018 vom Stadtrat angenommenen SPD-Antrag zurück. Die Umsetzung des Projektes in der Stadtverwaltung soll am 1. Januar 2020 beginnen und die neue Solidarkarte ab 1. April eingesetzt werden können. Um sie so unbürokratisch wie möglich zu gestalten und eine Diskriminierung der Nutzer zu verhindern, wird sie zusammen mit dem Leistungsbescheid direkt an die Berechtigten verschickt. Sie hat die Größe einer Kreditkarte und kann einfach aus dem städtischen Schreiben herausgetrennt werden.

### Teilhabe verbessern

Hauptziel der Solidarkarte ist, Menschen mit unterdurchschnittlichem Einkommen, darunter viele Familien mit Kindern, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern. Die Rabatte decken ein sehr breites Spektrum ab: 50 Prozent Ermäßigung gibt es auf Theaterkarten und bei Events, die die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft (MVG) in der Arena, der Messe- und der Europahalle selbst organisiert.

In anderen Fällen ist der Rabatt mit einem konkreten Betrag beziffert: Drei Euro sind es im Stadtmuseum Simeonstift und in den Freibädern, zehn bei der Jahresausleihgebühr der Bibliotheken Palais Walderdorff und Weberbach. Bei den Stadtführungen der Trier Tourismus- und Marketing GmbH (TTM) gibt es zwischen sieben und zwölf Euro Rabatt für Erwachsene. Die Tuchfabrik beziffert ihre Ermäßigung auf rund 20 Prozent. Der gleiche Rabatt gilt bei den Kursen der Volkshochschule. Schon seit längerem bestehende Ermäßigungen sollen

künftig auch Inhaber der Solidarkarte nutzen können.

### Freikarten durch die Kulturloge

Der Stadtrat entscheidet außerdem, ob Trier dem 2010 gegründeten Kulturloge-Bundesverband beiträgt, der Kulturveranstalter dafür gewinnen will, Karten für Menschen mit niedrigem Monatsbudget kostenlos zur Verfügung zu stellen. Das Prozedere legt jede Kommune selbst fest. In der Regel können Inhaber der Karte telefonisch oder per E-Mail ihr Interesse bekunden. Dann wird geprüft, ob es Freikarten für alle gibt oder diese verlost werden. Die Datenbank zur Kartenverlosung wurde für die Kulturloge entwickelt und wird den Kommunen zur Verfügung gestellt. Im ersten Jahr ist die Mitgliedschaft kostenlos. Dann werden jeweils 50 Euro pro Jahr fällig. Um die Umsetzung des Kulturloge-Projekts in Trier soll sich die Kulturstiftung kümmern.

### 15.000 Euro Startkosten

In der seit dem Frühjahr 2018 intensiv geführten Debatte, für die eine eigene Arbeitsgruppe entstand, wurden anderem Details zum Test- und Erprobungsverfahren festgelegt. Dabei ist vorgesehen, ein Jahr nach dem konkreten Start der Rabatte, am 1. April 2021, mit einer Prüfung zu beginnen, wie stark die Angebote tatsächlich genutzt wurden und mit welchem Arbeitsaufwand in der Verwaltung die Karte verbunden ist. Die zunächst auch diskutierten ÖPNV-Rabatte gibt es in der ersten Phase der Solidarkarte noch nicht. Zunächst soll die Entwicklung der Tarife auf der Landesebene abgewartet werden. Die einmaligen städtischen Ausgaben für die neue Solidarkarte betragen 15.000 Euro, unter anderem für Druck und den Versand.



**Auswahl. Sport, Kultur, Bildung:** Die Solidarkarte deckt ein breites Spektrum ab.

Fotomontage: PA/Silke Böllinger

## Der schönste in Deutschland



Dass der Trierer Weihnachtsmarkt zu einem der schönsten überhaupt gehört, ist für die Einheimischen natürlich nichts Neues. Doch jetzt wählten ihn über 280.000 Menschen aus ganz Europa bei einer Online-Umfrage der Reise-Website „European Best Destinations“ auf Platz elf der 20 schönsten und sehenswertesten Weihnachtsmärkte in ganz Europa. Trier befindet sich in illustrierter Runde: So wurden in die Top-20 unter anderem auch die Märkte in

Budapest, Wien, Brüssel, Basel und Prag gewählt. Innerhalb Deutschlands ist der Trierer Weihnachtsmarkt für das Reiseportal sogar der schönste – vor Leipzig, Braunschweig und Aachen. Und wem das noch nicht reicht: Für „European Best Destinations“ ist der Trierer Weihnachtsmarkt sogar der romantischste weltweit. Wer sich davon selbst überzeugen möchte, hat noch bis zum 22. Dezember die Gelegenheit. *red/Foto: Werner Hardt*

### Erster Hochwasser-Workshop 2020

Die Stadt erstellt mit vielen Partnern ein Schutzkonzept gegen Hochwasser und Starkregen. Dazu gibt es diverse Bürgerinformationen. Der Workshop für Mariahof und Heiligkreuz beginnt am 15. Januar, 18 Uhr, Rechtsakademie. Anmeldung per E-Mail (115-servicecenter@trier.de) oder über [www.trier.de/hochwasser-starkregen](http://www.trier.de/hochwasser-starkregen). *red*

### Weiter Streit um Ausbaubeiträge

Der Ortsbeirat Pfalzel hat die Einführung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge zum 1. Januar am Donnerstagabend mit 6:5 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Ortsvorsteherin Margret Pfeiffer-Erdel gab keine Stimme ab. Damit hat der Ortsbeirat seine erste Richtungsentscheidung zu diesem Thema gekippt. Nach Aussage von Baudezernent Andreas Ludwig bleibt die Vorlage auf der Tagesordnung des Stadtrats am 17. Dezember. Er weist darauf hin, dass es bei einer Ablehnung im Stadtrat bei Einmalbeiträgen für die Anlieger der Eltzstraße bleibt: „Dann werden Anfang des Jahres die Vorausleistungsbescheide verschickt. Die Verwaltung kann gar nicht anders handeln: Die Rechnungen für die Bauleistungen aus diesem Jahr müssen bezahlt und dürfen eben nicht zu 100 Prozent aus dem städtischen Etat übernommen werden.“ *red*

## Geänderte Öffnungszeiten

Übersicht zu den Feiertagen und zum Jahreswechsel

**Die Stadtverwaltung ist an Heiligabend und Silvester geschlossen. Darüber hinaus gelten rund um die Feiertage und den Jahreswechsel folgende Änderungen:**

- Der Informationsschalter im Rathaushauptgebäude schließt am Montag, 23./30. Dezember sowie am Freitag, 27. Dezember, bereits um 14 Uhr statt wie sonst um 18 Uhr.
- Die Stadtbibliothek und das Archiv in der Weberbach sind vom 23. Dezember bis 1. Januar geschlossen. Außerdem ist die Schatzkammer wegen Renovierungsarbeiten von 23. Dezember bis 31. Januar zu.
- Die Theaterkasse am Augustinerhof ist an Neujahr geschlossen.
- Das Stadtmuseum ist am 24./25./31. Dezember und 1. Januar geschlossen.
- Die VHS-Geschäftsstelle im Palais Walderdorff macht Weihnachtspause vom 23. bis 30. Dezember.
- Das Bürgeramt im Rathaus-Hauptgebäude ist am Montag, 23./30. Dezember von 8 bis 13 Uhr geöffnet.
- Der A.R.T. schließt sein Kundenzentrum sowie die Verwaltung am 23.

- Dezember um 17 Uhr. Die Büros sind ab dem 2. Januar um 8 Uhr wieder besetzt. Das Servicetelefon ist am 27. Dezember von 8 bis 15 und am 30. Dezember von 8 bis 17 Uhr erreichbar. Der Wertstoffhof sowie das Entsorgungs- und Wertungszentrum in Mertesdorf sind Heiligabend und Silvester von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
- Das Triki-Büro in der Zuckerbergstraße ist geschlossen vom 23. Dezember bis 3. Januar.
- Das Seniorenbüro macht Pause vom 20. Dezember bis 3. Januar.
- Im Standesamt ist das Büro für die Anmeldung von Hochzeiten, die Annahme namensrechtlicher Erklärungen und die Anzeige von Geburten am 27. und 30. Dezember geschlossen.
- Das Büro des Migrationsbeirats macht Pause bis 2. Januar.
- Die Bibliothek im Palais Walderdorff ist vom 23. Dezember bis 4. Januar geschlossen. Das gilt auch für die Medienrückgabebox.
- Das Büro der Musikschule im Palais Walderdorff ist wieder erreichbar am Montag, 6. Januar. *red*

### Nächste RaZ am 14. Januar

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Weihnachtsferien und zum Jahreswechsel erscheint die nächste Ausgabe der Rathaus Zeitung am 14. Januar 2020. Wir wünschen allen Lesern ein frohes Fest und alles Gute für 2020.

RaZ-Redaktion



## Heiliger Amazon



Früher brachte der heilige Nikolaus mit dem Schlitten die Geschenke. Heute sind es Amazon und Co. mit dem 3,5-Tonnen-Sprinter. Die Folgen: schlechte Arbeitsbedingungen im Internetversandhandel und bei Paketauslieferern, Zunahme des Verpackungsmülls, Steuerflucht der Internetfirmen, höheres Verkehrsaufkommen, Sterben des traditionellen Einzelhandels und Verödung der Innenstädte. Demgegenüber stehen Bequemlichkeit und ein unbegrenzt großes Angebot für die Kunden.

Hat da der stationäre Einzelhandel noch eine Chance? In Trier schließen alteingesessene Einzelhändler reihenweise, Neugründungen sucht man vergebens. Die Leerstände in den Geschäftsstraßen und Galerien sind nicht zu übersehen, obwohl wir noch zu den kaufkraftstarken Städten gehören.

In dieser Situation sind neue Ideen gefragt. Wer heute ein Einzelhandelsgeschäft eröffnen

will, sieht sich vorab mit hohen Kosten und Risiken belastet: langfristige Mietverträge, Maklerprovisionen, Kauttionen, Ladenausstattung und Vorabrechnungen für die Ware. Da ist schnell mal eine hohe fünfstellige Summe weg und noch kein Stück verkauft. Wenn dann auch noch die Geschäftsidee nicht klappt, ist man auf Jahre verschuldet.

Eine Idee, um aus der Misere herauszukommen, sind temporäre Läden, das heißt kurzfristig-provisorischer Einzelhandel, der vorübergehend in leerstehenden Geschäften betrieben wird. So können Gründer eine Geschäftsidee einige Monate erst testen, ohne sich mit langfristigen Mietverträgen zu fesseln, befreit von Provisionen und Kauttionen. Voraussetzung ist, dass wir verantwortungsvolle Vermieter finden, die diese Idee unterstützen. Die Alternative wären lange Leerstände, die dem Bild einer lebendigen Innenstadt nicht förderlich sind.

**Richard Leuckefeld**

## 2019 – ein kurzer Rückblick



In kommunalpolitischer Hinsicht war das Jahr 2019 sicher eine Zäsur. Die Kommunalwahl im Mai hat die Situation im Stadtrat komplett verändert. Die FDP ist gestärkt daraus hervorgegangen und kann seit Sommer mit nunmehr drei Ratsmitgliedern liberale Politik in Trier voranbringen. Leichter ist es dadurch aber in einem Stadtrat mit wechselnden Mehrheiten aber nicht geworden.

Als FDP-Fraktion sind wir daher sehr froh, dass wir 2019 einiges bewegen konnten. Unser Anspruch war immer, Zukunftsthemen aufzugreifen und in Trier zu entwickeln. Getreu unserem Wahlkampfeslogan „Eine Stadt ist nie zu alt, sich neu zu erfinden“ standen wir auch 2019 für eine Politik, die sich im Großen wie im Kleinen heutigen Herausforderungen stellt. Mit vielen Vorschlägen konnten wir auch andere Fraktionen überzeugen. Hier ein paar Beispiele erfolgreicher FDP-Initiativen im Stadtrat:

- Wohnungsnotstand: Auf unseren Vorschlag hin wurde das Thema Wohnungsnot nun ganz oben auf die Agenda gesetzt.

- Begrünung von Bushaltestellen: Wir haben darauf gedrängt, in Zukunft den klimafreundlichen ÖPNV durch grüne Haltestellen noch weiter aufzuwerten.

- Einführung einer Trier-App: Erste Ergebnisse der weiteren Planung zur Digitalisierung von Verwaltungsleistungen wurden erst kürzlich präsentiert.

- Hackathon: Am 29. und 30. November fand auf unsere Anregung hin der erste Trier City-Hack statt mit großartigen Ergebnissen. Wir hoffen möglichst bald auf eine Fortsetzung

Auch im nächsten Jahr werden wir unseren Kurs unbeirrt fortsetzen. Wir bedanken uns für die zahlreiche Unterstützung vieler Bürger und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2020.

**Ihre FDP-Fraktion im Trierer Stadtrat**

## Frohe Weihnachten

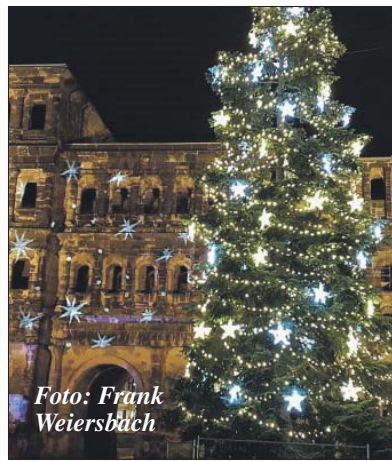


Foto: Frank Weiersbäch

Weihnachten.  
Eine wunderschöne Zeit.  
Eine Zeit für einen Rückblick.  
Eine Zeit für den Augenblick.  
Eine Zeit für einen Blick in die Zukunft.  
Die Zeit für ein Danke.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2020.

**UBT-Stadtratsfraktion**

## Gesegnetes Weihnachtsfest

Die AfD-Fraktion wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2020.

Michael Frisch Christa Kruchten-Pulm Cornelia Doeschl Hans Lamberti

und

Simon Schröder Bernd Schulz Martin Wienzek



Alternative für Deutschland Fraktion

afd.im.rat@trier.de

## Solidarische Gesellschaft



„Weihnachten für alle“ heißt ein Projekt in Berlin für Kinder. Man gibt nach Alter und Geschlecht gekennzeichnete und verpackte Geschenke ab. Man wolle die Gaben vor allem an jene weitergeben, die die Armut am meisten treffe: die Kinder von Familien, denen die gesellschaftliche Teilhabe erschwert werde. Auch in Trier gibt es Eltern mit geringem Einkommen, die in den Bereichen Bildung, Freizeit, Unterhaltung und Kultur für ihre Kinder nicht so viel Geld ausgeben können wie Gutverdiener. Das, was für die Mehrheit Gleichaltriger selbstverständlich ist, bleibt ihnen wegen der Einkommenssituation der Eltern versagt. Insofern ist die Solidarkarte, über die wir in der Stadtratssitzung am Dienstag, 17. Dezember, auf Antrag der SPD beschließen, und der auch wir als CDU zustimmen, eine Möglichkeit, sich solidarisch in unserer Gesellschaft zu zeigen.

Auf der anderen Seite gibt es den Vorschlag der CDU, einen „Dienst für die Gesellschaft“ einzuführen. Unabhängig vom Einkommen würden dabei Kinder reicher wie einkommensschwacher Eltern, junge Männer wie junge Frauen ihren Beitrag leisten – wie einst im Wehr- und Zivildienst, der 2011 ausgesetzt wurde – so etwa beim THW oder der Feuerwehr, aber auch in sozialen oder kulturellen Einrichtungen. Viele Schulabgängerinnen und -abgänger, die noch der beruflichen Orientierung bedürfen, müssten dafür nicht den langen Weg nach Australien antreten. Die Entscheidungsfindung könnte sinnvoll damit verbunden werden, neben dem Recht und der Freiheit des Einzelnen die Pflicht gegenüber der Gesellschaft zu erlernen. Auch das heißt solidarisch sein: „Frage nicht, was deine Stadt, Dein Land für dich tun kann – frage, was Du für Deine Stadt, für Dein Land tun kannst.“

**Jutta Albrecht, sozialpolitische Sprecherin**

## Gute Adventszeit und frohes Fest!



Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest. Die Linksfraktion hat seit den Wahlen im Mai viel umgesetzt. Wir werden uns auch im kommenden Jahr pragmatisch und kritisch zugleich für die brennenden sozialen Fragen einsetzen. Kommen Sie gut ins Jahr 2020. Als letzten RaZ-Artikel in diesem Jahr wollen wir Ihnen ein sozialkritisches Weihnachtsgedicht des linken Gemeinderats aus Heilbronn und Kabarettisten Erhard Jöst nicht vorenthalten:

Fragenreiche Zeit

Markt und Kauf-Land füllen Kassen,  
Neonlichter flackern grell.  
Menschen gierig Waren fassen,  
taumelnd wie im Karussell.

Städte schlucken Blechlawinen,  
spucken sie dann dröhnend aus.  
Manchmal bersten Cocktail-Minen  
hinterm Weihnachts-Waren-Haus.

Düsenjäger werfen Bomben  
für den Frieden in der Welt,  
und die Rüstungslobbyisten  
zählen grinsend Weihnachtsgeld.

an den Menschen, die hier wohnen,  
in den Wüsten eingeschneit,  
und sich selber künstlich klonen:  
O du fragenreiche Zeit!

Dr. Erhard Jöst

**Linksfraktion im Stadtrat**

## Journalismus stärkt die Demokratie



Unsere Freiheit und Demokratie sind die zentralen Werte, die wir immer wieder gegen Rassisten, Hetzer und Populisten zu verteidigen haben. Ich bin dankbar, dass dies in unserer Gesellschaft in Trier immer wieder auch öffentlich gemeinsam so klargestellt und gelebt wird.

**Fake-News widerlegen**

Ohne einen starken Journalismus würde uns jedoch eine entscheidende Kraft fehlen. Dabei sind lokale Zeitungen genauso wichtig wie bundesweite Medien. Über neutrale Recherchen und Berichterstattung werden Fake-News widerlegt und damit Freiheit für alle erhalten. Zeitungsabonnements tragen deshalb ebenso wie unsere Rundfunkgebühr dazu bei, dass diese Strukturen nachhaltig erhalten bleiben.

Ich freue mich daher sehr, dass wir Georg Mascolo, Chef des unabhängigen Recherche-

verbunds von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung, als Gastredner bei unserem traditionellen Trierer Neujahrsempfang am 12. Januar um 11 Uhr in den Thermen am Viehmarkt begrüßen dürfen. Neben Mascolo wird auch Malu Dreyer zu uns sprechen.

Alle Reden werden wie in den vergangenen Jahren von Gebärdendolmetschern begleitet. Damit schaffen wir echte Teilhabe. Gemeinsam mit meiner Fraktion lade ich Sie zu unserem Empfang ein. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen bis dahin eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start in ein gesundes 2020.

**Sven Teuber, MdL, Fraktionsvorsitzender**



Sven Teuber



## RaZ-Vermerk

### Weihnachts-Hack

Beim Trierer City-Hack – nein, das ist kein Fleischprodukt einer Metzgerei in der Altstadt – ging es neulich um die „Zukunft der Mobilität“: Junge IT-Spezialisten und Verkehrsexperten saßen zwei Tage zusammen und entwickelten Apps für eine möglichst stressfreie und energiesparende Fortbewegung im Alltag. Es ging um Leitsysteme, Carsharing, Routenempfehlungen, Lastenräder und vieles mehr.

Mobilität ist natürlich sehr wichtig, aber ich würde mir trotzdem „Weihnachten der Zukunft“ als Thema für den nächsten City-Hack wünschen. Denn Stressabbau im Advent ist sicher auch eine sehr lohnenswerte gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Denkbar wäre zum Beispiel ein Gerät, das via Wikipedia die Zutaten für sämtliche Plätze sortiert und im richtigen Verhältnis zusammenrührt. Ich kann mir vorstellen: Aus der Analyse des Kaufverhaltens der Verwandten bei Amazon & Co. lässt sich algorithmisch das Produkt ableiten, das sie von mir geschenkt haben möchten. Oder, und das wäre dann wirklich mal ein Hack: Nerviger Weihnachtspop wie „Last Christmas“ oder „Jingle Bells“ wird aus den Playlists sämtlicher Radiostationen herausgefiltert.

Ja, so könnte das Weihnachts-Drumherum besser funktionieren. Und wir hätten vielleicht etwas mehr Zeit für den eigentlichen Sinn des Fests. *kig*



**Erkundung.** Die Quattropole-Oberbürgermeister Lydie Polfer (Luxemburg), Wolfram Leibe (Trier), Dominique Gros (Metz) und Uwe Conradt (Saarbrücken, v. l.) bei einem kurzen Spaziergang während eines Treffens in Metz.

Foto: Philippe Gisselbrecht/Ville de Metz

## Vier Städte auf Tour

Städtenetzwerk Quattropole investiert 2020 in den Radtourismus

Drei Länder, vier Städte – das ist das Städtenetzwerk Quattropole. Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier arbeiten grenzüberschreitend zusammen. Welche neuen Pläne es für 2020 gibt, hat Geschäftsführer Michael Sohn dem Steuerratsausschuss vorgestellt.

Für Wolfram Leibe wird im Städtenetzwerk „Europa konkret“. Es lebe von den Begegnungen der Menschen, sagt der Trierer Oberbürgermeister, der noch bis November 2020 Präsident des Städtenetzwerks ist. Die OBs wechseln sich im zweijährigen

Turnus ab. Quattropole-Geschäftsführer Michael Sohn blickte im Steuerratsausschuss am vergangenen Dienstag auf das erste Jahr der aktuellen Trierer Präsidentschaft zurück.

Ein besonders großer Erfolg war aus seiner Sicht die Herausgabe eines Reiseführers mit dem Dumont-Verlag, der die vier Städte vorstellt und zweisprachig ist: Französisch und Deutsch. Schon 4500 Exemplare wurden verkauft. Auch der erstmals veranstaltete Musikpreis des Netzwerks, der im April in Trier vergeben wurde, traf auf eine gute Resonanz. 54 Musiker und Gruppen aus den drei Ländern mit 110

Teilnehmerinnen und Teilnehmern hatten sich beworben.

Für 2020 setzt die Geschäftsführung des Städtenetzes aufs Rad. Der Fahrradtourismus soll mit einer gemeinsamen Vermarktung der Städte vorangetrieben werden. Angedacht sind Broschüren mit grenzüberschreitenden Routenvorschlägen. Gemeinsam will das Netzwerk überdies die Bewerbung für eine Tour-de-France-Etappe einreichen. Größeres Projekt in der Wirtschaftsförderung ist überdies eine gemeinsame Standortbrochure, die die Städte vermarkten soll. *mic*

## Er kontrolliert Rat und Verwaltung



Jörg Jansen (Foto: Presseamt) ist neuer Leiter des städtischen Rechnungsprüfungsamts. Er folgt auf Gerhard Thesen, der Ende August in den Ruhestand versetzt

wurde. Der 53-Jährige kennt die Verwaltung aus dem Effeff: 1983 fing er bei der Stadt an. Eingesetzt war er unter anderem in den Ämtern für Wirtschaftsförderung sowie Stadtentwicklung und Statistik. Zuletzt war er zehn Jahre lang stellvertretender Amtsleiter der Zentralen Finanzen.

Im Rechnungsprüfungsamt werden keine Rechnungen geprüft. Stattdessen kontrolliert das Amt, ob Verwaltung, Stadtvorstand und Fraktionen rechtmäßig handeln. Das betrifft zum Beispiel Kassenvorgänge, aber auch die korrekte Durchführung von Auftragsvergaben. Ein wichtiger und sehr zeitintensiver Teil der Arbeit besteht in der Prüfung des Jahresabschlusses. Das Amt kontrolliert aber auch Barkassen in den Ämtern. Als Haushalts- und Finanzkontrolle genießt das Amt eine Sonderstellung unter den städtischen Ämtern, agiert unabhängig und ist nicht weisungsgebunden. Der Amtsleiter wird vom Stadtrat ernannt.

Jansen ist es in seiner neuen Funktion wichtig, nicht nur im Nachhinein Ergebnisse zu überprüfen. Sein Ziel ist es, im Vorfeld zu beraten, bevor eventuelle Fehler passieren: „Ich möchte das Rechnungsprüfungsamt künftig frühzeitiger in Entscheidungsprozesse einbinden, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben langjährige Erfahrungen – es wäre schade, wenn diese nicht im Sinne von vernünftigen Entscheidungen genutzt werden würden.“ *red*

## Als an Heiligabend die Bomben fielen

Pfalzel gedenkt Opfer des Angriffs von 1944

An Heiligabend 1944 gegen 14.30 Uhr war der Pfälzeler Ortskern das Ziel eines verheerenden Luftangriffs durch US-Truppen, bei dem 116 Menschen ihr Leben verloren. Ein großer Teil von Pfalzel wurde zerstört. Zur Erinnerung an die Opfer der Bombardierung vor 75 Jahren findet auf Einladung von Ortsvorsteherin Margret Pfeiffer-Erdel eine Gedenkstunde am Dienstag, 24. Dezember, 14.30 Uhr, auf dem alten Friedhof im Ortskern statt.

Geplant sind unter anderem das Vorlesen eines Augenzeugen-Textes durch Ortsbeiratsmitglied Sarah Lorenz, eine kurze Rede eines Vertreters des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VdK), ein Gebet von Pastor Bernhard Zöllner sowie ein

musikalischer Beitrag des Musikvereins Pfalzel. Weitere Vereine aus dem Stadtteil haben ihre Teilnahme an der Veranstaltung zugesagt. Die Mahnwache übernimmt die Freiwillige Feuerwehr. Die Gedenkfeier endet mit einem Glockengeläut um 15 Uhr.

Das Programm wird ergänzt durch die von dem Arbeitskreis „Ahl Paltz“ organisierte Ausstellung „Heiligabend im Bombenhagel“ im Amtshaus (Residenzstraße 75). Bilder und Berichte von Augenzeugen veranschaulichen das katastrophale Ausmaß der Zerstörungen vor 75 Jahren. Sie wird am Freitag, 20. Dezember, 19.30 Uhr, eröffnet und ist außerdem zu sehen am 21. und vom 26. bis 29. Dezember sowie vom 3. bis 5. Januar, jeweils 14 bis 17 Uhr. *red*



**Abwurf.** Dieses Originalfoto aus einem amerikanischen Bomber zeigt den Angriff auf die Eisenbahnbrücke in Pfalzel. Foto: Library of Congress

## Von Trierer Märtyrern bis hin zum heiligen Simeon

59. Ausgabe des Kurtrierischen Jahrbuchs präsentiert

Im gut besuchten Lesesaal der Stadtbibliothek an der Weberbach wurde der neueste Band des Kurtrierischen Jahrbuchs vorgestellt. Wie gewohnt enthält auch die mittlerweile 59. Ausgabe eine Fülle interessanter Beiträge zur Geschichte der Stadt und des ehemaligen Kurfürstentums Trier. Nach einem Grußwort von Kulturdezernent Thomas Schmitt gab Schriftleiter Professor Michael Embach einen Überblick über den Inhalt. Das Jahrbuch enthält neben zwölf wissenschaftlichen Beiträgen die Stadtrierische Chronik 2018, verfasst von Manfred Wilhelmi, dem Chronisten der Stadt Trier. Auf mehr als 50 Seiten zeichnet die Chronik bemerkenswerte Ereignisse aus dem vergangenen Jahr. Ein Rezensionsteil mit Besprechungen von 14 relevanten Neuerscheinungen zur Geschichte Triers rundet den inhaltsreichen Band ab.

Die wissenschaftlichen Beiträge setzen ein mit einem Text über die Trierer Märtyrer des Jahres 291 aus der Feder von Altertumswissenschaftler Paul Dräger. Andreas Heinz widmet sich der Heiligensprechung und Ver-

ehrung des heiligen Simeon. Der Einsiedler, von dem die Simeonstraße ihren Namen hat, lebte in der Porta Nigra. Er wurde noch im Jahr seines Todes (1035) heiliggesprochen.

Wolfgang Hans Stein geht in seinem Beitrag der Frage nach, ob die Trierer Jesuitenkirche in der Zeit der französischen Revolution als Tempel der Vernunft genutzt wurde. Michelle Stoffel rekonstruiert die Entwicklung der jüdischen Gemeinde Triers im 19. Jahrhundert. Der NS-Zeit widmen sich Beiträge von Thomas Schnitzler über Zwangssterilisationen in Trier sowie von Andreas Borsch über einen Erpressungsfall in Gerolstein.

Im Anschluss an die Vorstellung des Jahrbuchs hielt Professor Franz Irsigler einen Festvortrag über die Geschichte des Getreidemähens im Mittelalter. Demnach lässt sich der gepolsterte Bügel um den Hals von Zugtieren (Kummet) bis in die späte Antike zurückverfolgen. *red*

Das Jahrbuch ist zum Preis von 15 Euro in der Stadtbibliothek und im Buchhandel erhältlich.

## Mitarbeiter im Dauereinsatz

**A.R.T.** Die Umstellungen vor den neuen Abfallgebühren ab 1. Januar führen dazu, dass derzeit teilweise mehr als 3200 Anrufe täglich bei der A.R.T. eingehen. Das sind bis zu 300 Prozent mehr als im normalen Tagesgeschäft. Trotz einer Personalaufstockung müssen Kunden daher mit Wartezeiten rechnen, für die um Verständnis gebeten wird. Der A.R.T. weist darauf hin, dass als Alternative zu einem Anruf Anfragen zum Thema Behältergröße per E-Mail ([info@art-trier.de](mailto:info@art-trier.de)) oder über die A.R.T.-App übermittelt werden können. *red*

## Künftiger EKA-Chef stellt sich vor

In der ersten Sitzung 2020 des Kulturausschusses am Mittwoch, 8. Januar, 17 Uhr, Rathausaal, stellt sich Simon Santschi als neuer Leiter der Kunstakademie vor. Er tritt sein Amt am 1. Februar an. Außerdem geht es erneut um die Theatersanierung und den Bau der Ersatzspielstätte bei der Tufa. *red*



## Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren  
(1974/1975)

9. Januar: Bischof Dr. Bernhard Stein wird zum 17. Ehrenbürger der Stadt Trier ernannt.

Vor 25 Jahren  
(1994/1995)

23. Dezember: Trier gedenkt der verheerenden Bombenangriffe vom 19. bis 23. Dezember 1944.  
31. Dezember/1. Januar: Die Stadt- und die Kreissparkasse Trier schließen sich zur Sparkasse Trier zusammen.

Vor 20 Jahren  
(1999/2000)

17. Dezember: Die Stadt verkauft 252 Wohnungen an die Genossenschaft Am Beutelweg.  
21. Dezember: 137 Einwohner fehlen: Zur Jahrtausendwende schafft Trier es nicht, die 100.000er Grenze zu überschreiten und Großstadt zu werden.  
31. Dezember/1. Januar: Tausende treffen sich zum Jahrtausendwechsel an der Porta Nigra.  
1. Januar: Die Trierer Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) nimmt ihre Arbeit im Kurfürstlichen Palais auf.  
11. Januar: Auf dem Dach der Trierer Hauptfeuerwache wird eine Solaranlage angeschlossen.

Vor 10 Jahren  
(2009/2010)

18. Dezember: Das evangelische Elisabeth-Krankenhaus und das Ehranger Marienkrankenhaus gründen zum 1. Januar 2010 die erste ökumenische Klinik in Rheinland-Pfalz. aus: Stadtrierische Chronik

## Stadtrat entscheidet über sechs Anträge

Auf der Tagesordnung im Stadtrat am Dienstag, 17. Dezember, 17 Uhr, Rathausaal, stehen sechs Anträge. Sie befassen sich unter anderem mit der Schulentwicklung, der Forderung nach tierfreien Zirkussen, der Chancengleichheit bei der städtischen Berufsfeuerwehr und mit der Beteiligung der Ortsbeiräte bei der Suche nach Bauland. red

## Migrationsbeirat wählt neue Spitze

Der am 27. Oktober gewählte Beirat für Migration und Integration kommt am 8. Januar, 19 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, zur konstituierenden Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt steht die Wahl der oder des Vorsitzenden und des Vizes. red

## Zeughausstraße halbseitig gesperrt

 Bis Ende der Woche schließen die Stadtwerke Trier einen Neubau in der Zeughausstraße an das Leitungsnetz an. Für die Bauarbeiten ist eine halbseitige Sperrung der Zeughausstraße zwischen den Einmündungen Gärtner- und Paulinstraße nötig. Die Zeughausstraße wird in diesem Abschnitt zur Einbahnstraße Richtung Moselufer. Die Umleitung ist ausgeschildert und verläuft aus Richtung Moselufer über Zurmaiener Straße, Ascoli-Piceno-Straße, Martinsufer, Ausoniusstraße und Nordallee in die Paulinstraße. red

# Eine deutsch-deutsche Freundschaft

Weimar erinnert mit Festakt an Städtepartnerschaft mit Trier / Bürgermeisterin Garbes und Alt-OB Schröer vor Ort

Die Städtepartnerschaft Trier-Weimar ist eine ganz besondere: Noch zu Zeiten der deutschen Teilung 1987 gegründet, wurde sie wenige Wochen nach dem Mauerfall im Dezember 1989 in der Herderkirche auf neue Beine gestellt. Genau 30 Jahre später richtete die Stadt Weimar einen Festakt zur Erinnerung an diesen besonderen Tag aus. Auch Trierer reisten hierfür in die Partnerstadt.

Der 8. Dezember 1989 markiert ein besonderes Datum in der Städtepartnerschaft zwischen Trier und Weimar. Im Rahmen einer Bürgerversammlung in der Weimarer Herderkirche, die an diesem Tag voller Menschen war, unterzeichneten der damalige Trierer OB Helmut Schröer und sein Amtskollege aus Weimar, Volkhardt Germer, einen Protokollvermerk zur Partnerschaft. Darin vereinbarten sie, die Aktivitäten beider Städte auf eine breitere und offene Ebene zu stellen.

### Viele Freundschaften entstanden

Zudem verständigten sie sich darauf, Begegnungen der Menschen „in einem größtmöglichen Rahmen“ zu ermöglichen. Dies war bereits kurz zuvor passiert, als Ende November 1989 an zwei Terminen rund 1500 Gäste bei der Aktion „Herzlich willkommen Weimar“, ihre Partnerstadt im Westen besuchten. Alle Gäste aus Weimar wurden privat bei Trierer Familien untergebracht wodurch Freundschaften entstanden, die teilweise bis heute bestehen. Alt-OB Helmut Schröer, der an dem Festakt nach 30 Jahren teilnahm, erinnerte sich: „Alle wurden versorgt. Jeder wollte einen Weimarer haben. Es war unglaublich.“



Am runden Tisch. Sie freuen sich über die lebendige Städtepartnerschaft: Alt-OB Helmut Schröer, Elisabeth Asshof, Weimars OB Peter Kleine, Alt-OB Volkhardt Germer, Elisabeth Ruschel, Bürgermeisterin Elvira Garbes, Erwin Löwenbrück und Elke Mohnhaupt-Schmidt (v. l.). Foto: Roland Morgen/Trierischer Volksfreund

Weimars Oberbürgermeister Peter Kleine drückte während der Feierstunde seine Hoffnung aus, dass „wir Bürger es schaffen, den Staffstab weiterzugeben an die junge Generation“. Neue, zeitgemäße Wege sollten gegangen werden, um die deutsch-deutsche Städtepartnerschaft in die Zukunft zu führen. Trierer Bürgermeisterin Elvira Garbes dankte den Partnergesellschaften für die bürgerschaftlichen Kontakte und den Jugendaus-

tausch. „Was vor 30 Jahren unter schwierigen Umständen begann“, habe trotz fortschreitender Polarisierung der Welt eine Zukunft.

### Mehrere Projekte für 2020

Wie die Vorsitzenden der Weimar-Gesellschaft Trier und der Trier-Gesellschaft Weimar, Elisabeth Ruschel und Elke Mohnhaupt-Schmidt, betonten, wünschen beide Gesellschaften sich, dass der aufgebaute Kontakt in unter-

schiedlichen Bereichen wie Kommune, Schulen, Firmen, Sport und Kultur durch junge Menschen weitergetragen und belebt wird. Passend dazu werden zwei Trierer Verwaltungszubis im nächsten Jahr nach Weimar entsandt. Zudem ist im nächsten Sommer die Rauminstallation „Gropius-Zimmer-Pavillon“ aus Weimar in Trier zu sehen. Auch ein Projekt zwischen einer Trierer und einer Weimarer Schule ist für 2020 geplant. red

## Nachhaltiges Start-up vertreibt Stoffwindeln

Zwei weitere Firmenbesuche von OB Leibe

Mit der Schreinerei Schneider und der Minzze GmbH standen kurz vor Weihnachten im Rahmen der regelmäßigen Firmenbesuche von OB Wolfram Leibe sowie Vertretern der Wirtschaftsförderung ein etabliertes und ein Start-up-Unternehmen auf dem Programm. Die Minzze GmbH hat sich 2012 als Start-up für Stoffwindeln gegründet. Den Schwerpunkt des Geschäftsfeldes bilden Stoffwindeln, aber auch ergonomische Tragehilfen und Tragetücher für Babys, die unter dem Namen „Natürlich Familie“ vermarktet werden. Mittlerweile gibt es auch einen Laden in der Niederkircher Straße.

Christiane Luxem, Chefin der städtischen Wirtschaftsförderung, zeigte sich „von der Idee sehr beeindruckt

und begeistert, vor allem vor dem Hintergrund des ökologischen Mehrwertes.“

Für OB Leibe ist die Minzze GmbH „ein gutes Beispiel, wie sich ein junges Start-up erfolgreich entwickeln kann.“ Gerade für diese Firma, die rund 90 Prozent ihres Umsatzes im Internet mache und die Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz habe, sei der auf Initiative der Stadt Trier mit mehreren, zum Teil überregionalen Akteuren gegründete Digital Hub sehr nützlich.

Zweite Station der Firmenbesuche war die Schreinerei Schneider. Sie ist bereits seit 2002 im Industriegebiet „Am Alten Flugplatz“ ansässig. Ihre wichtigsten Auftraggeber sind Wohnungsbaugesellschaften. red



Ortstermin. Michelle Kasper, Inhaberin der Minzze GmbH (r.), und ihr Mann Erik (l.), der als Geschäftsführer fungiert, präsentieren OB Wolfram Leibe und Wirtschaftsförderin Christiane Luxem ihr Sortiment. Foto: Wirtschaftsförderung

## Bald mehr Touris vom Schiff?

Rat entscheidet über Anleger für Flusskreuzfahrtschiffe

In seiner heutigen Sitzung entscheidet der Stadtrat, ob er die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zum Bau eines weiteren Anlegers für Flusskreuzfahrtschiffe im Bereich der Zurmaiener Straße zu erarbeiten. Zuvor hatte sich der Dezernatsausschuss III einstimmig dafür ausgesprochen. Der Vorstoß der Verwaltung ist vor dem Hintergrund eines gestiegenen Interesses an Flusskreuzfahrten zu sehen.


Laut Vorlage buchen in Trier bereits jetzt 16 Unternehmen regelmäßig Führungen für ihre Passagiere. 2018 vermittelte die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) knapp 1500 Rundgänge ausschließlich für Gäste von Flusskreuzfahrten – eine Steigerung von über 221 Prozent in

zehn Jahren. Die Gäste kommen überwiegend aus den USA, aber auch aus deutsch- und französischsprachigen Ländern.

Die Verwaltung rechnet im Falle eines weiteren Anlegers mit rund 10.000 weiteren Übernachtungen und einer zusätzlichen Kaufkraft von circa 400.000 Euro pro Jahr. Es sei auch künftig mit einer wachsenden Nachfrage nach Flusskreuzfahrten zu rechnen, heißt es in der Vorlage, da vor allem der asiatische Markt noch Wachstumspotenzial biete und bereits einige Reiseveranstalter solche Angebote in ihr Programm aufgenommen hätten. gut

Weiterer Bericht in der RaZ am 14. Januar

## Geänderte Abfuhrtermine

 Wegen Weihnachten und Silvester verschieben sich im Dezember die Termine für die Müllabfuhr:

- von Montag, 23., auf Samstag, 21.,
  - von Dienstag, 24., auf Montag, 23.,
  - von Mittwoch, 25., auf Dienstag, 24.,
  - von Donnerstag, 26., auf Freitag, 27.,
  - von Freitag, 27., auf Samstag, 28.
- Nicht betroffen, sind die Abholungen von Gelben Säcken und Altpapier.

Unter [www.art-trier.de/kalender](http://www.art-trier.de/kalender) bietet der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) die Möglichkeit, sich einen Jahreskalender mit den Abfuhrterminen für Altpapier, Gelbe Säcke und Restmüll für

die jeweilige Adresse auszudrucken, den kostenlosen Erinnerungsservice zu nutzen sowie die Abfuhrdaten in einen persönlichen, elektronischen Kalender zu importieren.

Nach den Feiertagen bietet der A.R.T. für die ausgedienten Weihnachtsbäume wieder einen kostenlosen Service an: Die Abholung läuft vom 7. bis 20. Januar an dem Tag, an dem die Restmülltonnen geleert werden. Die Bäume müssen jeweils bis 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitgestellt sein. Sind die Nadelbäume länger als 2,50 Meter, müssen sie in der Mitte durchgesägt sein. Die abgeholten Weihnachtsbäume werden in Biomassekraftwerken verwertet oder zerkleinert als Bodenverbesserer ausgebracht. red



# Chancen für Seiteneinsteiger Teilhabe auf Augenhöhe

Erstmals feierliche Verleihung der Zeugnisse des KSI an Verwaltungsfachkräfte



**Abschluss.** Stolz präsentieren die frischgebackenen Verwaltungsfachkräfte ihre Zeugnisse auf dem Rokoko-Treppenaufgang zur Beletage im Palais Walderdorff. Weiter hinten auf dem Gruppenfoto stehen neben den Mitgliedern des Prüfungsausschusses Vertreter von drei kommunalen Gebietskörperschaften, die das Kommunale Studieninstitut (KSI) tragen: OB Wolfram Leibe (Stadtverwaltung Trier), Christoph Fuchs (Kreisverwaltung Trier-Saarburg) und Beigeordneter Rudolf Rinnen (Eifelkreis Bitburg-Prüm). Foto: Presseamt/pe

Quereinsteiger aus ganz verschiedenen Berufen haben den Verwaltungslehrgang I am Kommunalen Studieninstitut (KSI) in Trier erfolgreich beendet. Sie sind jetzt Verwaltungsfachkräfte. Die 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter ein früherer Fußballer, eine Bürokauffrau und eine Fachkraft für Bäderbetriebe, haben den Lehrgang neben ihrem normalen Alltagsjob bewältigt. Er lief vom Mai 2017 bis Dezember. Die Gruppe wurde an einem Tag pro Woche acht Stunden lang berufsbegleitend in juristischen sowie finanzwirtschaftlichen Fächern unterrichtet. Erstmals wurde die Zeugnisausgabe mit einer Feier in der Beletage des Palais Walderdorff als Zeichen der Anerkennung verbunden. Oberbürgermeister Wolfram Leibe hob als Leiter des KSI das Durchhaltevermögen der Teilnehmer vor, die das neben ihren Pflichten in der Familie und im angestammten Beruf geschafft hätten: „Sie haben die Grundstrukturen der Verwaltung gelernt, die mit ihrer großen Bandbreite diese bodenständige Fortbildung braucht.“

Das KSI in der Hermesstraße dient als Ausbildungs- und Weiterbildungseinrichtung für Beschäftigte, Anwärterinnen und Anwärter sowie Auszubildender kommunaler und staatlicher Behörden der Region. Gesellschafter sind neben der Stadt die Kreisverwaltungen Bitburg-Prüm, Vulkaneifel, Trier-Saarburg und Bernkastel-Wittlich. 2020 startet ein neuer erster Verwaltungslehrgang. Wegen der großen Nachfrage gibt es erstmals zwei Klassen, um den Bedarf der öffentlichen Verwaltungen zu decken. *pe*

## Weihnachtsgruß des Trierer Migrationsbeirats

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



mit 2019 geht für den Beirat für Migration und Integration ein arbeitsreiches Jahr zu Ende: Wir haben Beratungsgespräche durchgeführt, zwischen MigrantInnen und Institutionen vermittelt, ihre Interessen gegenüber Stadtverwaltung und Stadtrat artikuliert, Sprachkurse und das Internationale Fest organisiert und vieles mehr. Darüber hinaus hat der Beirat sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Dieses Jubiläum gibt mir die Möglichkeit, auf eine Ära zurückzublicken und mich bei

allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Beirats herzlich zu bedanken. Unser gemeinsames Engagement hat stets dem Aufbau einer zukunftsfähigen Gesellschaft der kulturellen Vielfalt gegolten.

Die Teilnahme und Teilhabe an der deutschen Gesellschaft von Personen mit Migrationshintergrund auf Augenhöhe war in all diesen Jahren unser Ziel. Gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie individueller Einsatz waren entscheidend, um diesen Idealen näher kommen zu können. Herzlichen Dank! Im Namen des Beirates für Migration und Integration wünsche ich auch Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Ihre  
**Dr. Maria de Jesus Duran Kremer,**  
Vorsitzende des Beirats für  
Migration und Integration

## Hilfe für Schwangere

Um werdende Mütter zu unterstützen, Überforderungen zu vermeiden und die Rückkehr in den Beruf im Blick zu behalten, startet beim Förderprogramm „Schwung“ ein weiterer dreimonatiger, kostenloser Kurs am 13. Januar in der Familienbildungsstätte (Krahenstraße). Dabei lernen werdende Mütter, wichtige Weichen für sich und ihre Kinder zu stellen. Themen sind unter anderem gesunde Lebensweise, Haushaltsführung sowie Selbst- und Zeitmanagement. Weitere Infos und Anmeldung bei der Familienbildungsstätte, Birgit Kuhlmeier, Telefon: 0651/96652-595, E-Mail: kuhlmeier@fbs-trier.de. *red*

## Kleinbus-Shuttle für Weismark-Anwohner

 Für den zweiten Bauabschnitt der Straße „Zum Pflweiher“ wird die Busumleitung angepasst. Da die Busse der Linie 5 über die Weismark voraussichtlich vom 6. Januar bis Ende Mai nicht auf der Kreuzung Auf der Weismark/Zum Pflweiher wenden können, gibt es eine Umleitung durch das Wohngebiet. Da die Entfernung zu den Ersatzstationen sehr groß ist, bieten die SWT zusätzlich einen Shuttle an. Er verkehrt acht Mal täglich zwischen den Stationen Weismark-Pflweiher, Am Bildstock und Cusanusstraße und Trier-Galerie. Infos: [www.swt.de](http://www.swt.de). *red*



## Zeitreise ins Trier der 20er-Jahre



**THEATER TRIER**

Nächster Aufführungstermin der Revue „Ein Tanz auf dem Vulkan – Trier und die Zwanziger Jahre“ von Intendant Manfred Langner ist am Samstag, 28. Dezember, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Theaters. Im neuen Jahr sind die Termine am Mittwoch, 8. und Freitag, 24. Januar, sowie am Dienstag, 18. Februar, und Sonntag, 29. März. Außerdem gibt es wegen der großen Nachfrage Zusatzvorstellungen am 6. und 19. Januar. Mit der Revue begibt sich das Ensemble auf eine rasante Reise ins Trier der 20er Jahre und durch die Geschichte der Weima-

rer Republik mit ihren Marotten und Moden, zwischen Marsch und Jazz. Und pünktlich zum Wechsel des Jahrzehnts wagt „Ein Tanz auf dem Vulkan“ auch einen Blick in die Zukunft. Mit Musik von Ralph Benatzky, Paul Abrahams oder Kurt Weil, mit Texten von Kurt Tucholsky oder Bertolt Brecht erforscht das Theater eine Epoche, die den weiteren Verlauf der Geschichte entscheidend geprägt hat. Eine vergnügliche, aber auch zum Nachdenken anregende Rückschau. Tickets gibt es online ([www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)) oder an der Theaterkasse (0651/718-1818).  
Foto: Martin Kaufhold

## Unterstützung für den Palais e. V.

Anlässlich der Verleihung des Oswald von Nell-Breuning-Preises an Heinrich Bedford-Strohm im November lud OB Wolfram Leibe zu einer von der Tourismus und Marketing GmbH (TTM) organisierten Präsentation über den Menschen Oswald von Nell-Breuning und sein Wirken ein. An den beiden Terminen spendeten die Besucher 255 Euro, die von den Gästeführern Walter Schneider (2. v. l.), Heike Recken-de Roi und Jürgen Kramp (r.) an den Geschäftsführer des Palais e. V., Reinhold Spitzley, übergeben wurden. Dieser bedankte sich herzlich für die wertvolle Unterstützung.  
Foto: privat



## Buchbinderkunst



Der in Trier lebende Buchbindermeister Edy Willems (rechts) stellte bereits zum dritten Mal in Folge seine Werke auf der Biennale Buchkunst in Weimar aus. Insgesamt nahmen 46 Künstlerinnen und Künstler höchsten Ranges an dieser Ausstellung teil. Eröffnet wurde die Biennale Buchkunst von Weimars Bürgermeister Ralf Kirsten (links), dem Willems Grüße und ein Weinpräsent des Trierer Oberbürgermeisters Wolfram Leibe überreichte.  
Foto: privat

## Der Winter in der Kunst



STADTMUSEUM  
SIMEONSTIFT TRIER

Das Stadtmuseum Simeonstift versteht die Vorweihnachtszeit mit der traditionellen Winterausstellung im Stifterkabinett: Kunstwerke mit Szenen der Weihnachtsgeschichte, aber auch von winterlichen Landschaften laden zum Entdecken ein. In diesem Rahmen sind hochkarätige Malereien zu entdecken, die sonst

nicht im Museum zu sehen sind: Von den „Winterfreuden vor den Festungswällen einer niederländischen Stadt“ (Foto oben, Denis van Alsloot, 1628) bis zu künstlerischen Darstellungen der Weihnachtsgeschichte. Am 5. und 19. Januar bietet das Museum jeweils um 11.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung an, die noch bis 2. Februar zu sehen ist.  
Foto: Stadtmuseum

## Hochrangige Delegation aus China



Bürgermeisterin Elvira Garbes (Mitte) begrüßte vergangene Woche eine hochrangige Delegation aus der chinesischen Provinz Fujian. Eingeladen vom Land Rheinland-Pfalz und begleitet und organisiert von der ADD Trier informierten sich 20 leitende Beamte unterschiedlicher Bildungsinstitutionen der Provinz Fujian über das rheinland-pfälzische Bildungssystem. Im Fokus stand die duale Berufsausbildung. Mit der Stadt Trier wurde über die Wichtigkeit von Schulpartnerschaften gesprochen und der Jugendaustausch zwischen China und Deutschland hervorgehoben. Dieser Bereich soll vor allem im Hinblick auf das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft mit der chinesischen Stadt Xiamen im Jahr 2020 ausgebaut werden.  
Foto: Johannes Dietzen/OB-Büro



## JANUAR

### Egbert-Erneuerung

Zur Sanierung der seit gut fünf Jahren wegen Schimmel geschlossenen Egbert-Grundschule wird dem Schulträgerausschuss eine detaillierte Planung vorgelegt. Sie dient als Basis der Verhandlungen um eine Bundesförderung. Das Gesamtpaket kostet rund 3,8 Millionen Euro und enthält auf Vorschlag des Jugendamts einen zusätzlichen Gebäudeflügel für eine Kita, von dem im Laufe des Jahres wieder Abstand genommen wird. (8. Januar)

### FNP auf der Zielgeraden

Knapp sieben Monate nach dem Beschluss im Stadtrat hat die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord den Flächennutzungsplan 2030 der Stadt Trier genehmigt. Damit geht ein zwölfjähriges Verwaltungsverfahren mit vier Phasen der Bürgerbeteiligung zu Ende. Mit der Bekanntmachung in der Rathaus Zeitung in den nächsten Wochen wird der Flächennutzungsplan Trier 2030 rechtskräftig. (15. Januar)

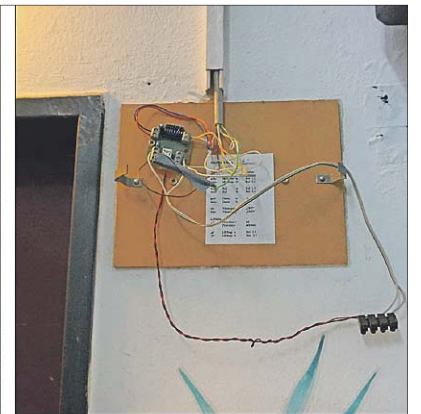
### Neue Spielstätte

Vorhang auf im alten Schlachthof: Mit der Premiere des Schauspiels

„Politisch korrekt“ weicht das Trierer Theater die neue Spielstätte in der Europäischen Kunstakademie an der Aachener Straße ein. Kulturdezernent Thomas Schmitt freut sich, dass die Umbauarbeiten mit einem Kostenvolumen von rund 60.000 Euro gerade noch rechtzeitig vor der Premiere abgeschlossen werden konnten. (25. Januar)

### Theatersanierung

Mit 45 Ja- und drei Nein-Stimmen sowie einer Enthaltung fasst der Stadtrat den Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung des maroden Theaters. Die Kosten liegen bei knapp 49 Millionen Euro. Geplant sind unter anderem die Erneuerung der Außentüren und Fenster, der Deckenisolierung und ein neues Dach. Die Heizung wird erneuert, ebenso die Abwasser-, Wasser- und Feuerlöschanlage und die Bühnentechnik. Die Arbeiten sollen im August 2021 starten und drei Jahre später beendet sein. In dieser Zeit soll der Theaterbetrieb in einem rund sieben Millionen Euro teuren Neubau an der Tufa stattfinden. Der endgültige Baubeschluss ist für Februar 2021 geplant. (29. Januar)



**Dringend sanierungsbedürftig.** Die Bauschäden an dem Theatergebäude am Augustinerhof sind offensichtlich: Löcher und feuchte Wände in der Maske, eine verschimmelte Säule bei den Garderoben im Foyer, offene Stromkabel im Chorsaal und Wasser auf dem Vordach des Haupteingangs (v. l.).

## FEBRUAR

### Doppelhaushalt genehmigt

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat den vom Stadtrat beschlossenen Haushalt 2019/20 genehmigt. Viele wichtige Projekte in Trier können ohne Verzögerung weitergehen oder starten, darunter der Stadttumbau West oder der Bau der Mäusheckerhalle. Zudem stehen die Mittel für die Planungen der Theatersanierung und die Erweiterung der Tufa bereit. (4. Februar)

### Marx zieht

Mit einem neuen Rekord blickt die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) auf das Karl-Marx-Jahr zurück: 10.094 Führungen vermittelte sie 2018 an Gruppen und Einzelgäste – so viele, wie noch nie seit Beginn der Statistik 1984. 37 Prozent der Gruppenführungen finden in einer Fremdsprache statt. Die meisten auf Englisch, gefolgt von Französisch und Niederländisch. (5. Februar)

### Besucherrückgang

Trotz eines guten Vorverkaufstarts verzeichnet das Mosel Musikfestival

2018 einen Besucherrückgang: Die Zahl der verkauften Tickets liegt 33 Prozent unter dem Vorjahreswert und führt zu einem Minus von knapp 84.000 Euro. Diese Entwicklung hängt nach Einschätzung von Intendant Tobias Scharfenberger nicht nur mit dem sehr heißen Sommer zusammen, in dem viele Kulturfreunde das kühle Bier auf der Terrasse einem Konzert vorziehen. Ein weiterer Grund sei der Einschnitt nach dem Ausscheiden seines 32 Jahre amtierenden Vorgängers Hermann Lewen. Die Neupositionierung benötige noch etwas Zeit. (6. Februar)

### Robuste Konjunktur

Mit einem Plus von 2,2 Prozent in der Bilanzsumme verzeichnet die Trierer Sparkasse 2018 erneut ein solides Wachstum. Noch höher fällt der Zuwachs bei den Kundenkrediten mit 3,7 Prozent aus. Die Kunden lassen sich durch den Brexit und den Handelsstreit mit den USA nicht verunsichern und setzten weiterhin auf die robuste regionale Konjunktur. (12. Februar)

### E-Medien immer gefragter

Die Jahresbilanz 2018 der Stadtbibliothek Palais Walderdorff verzeichnet bei den E-Medien im Vergleich mit dem Vorjahr einen Zuwachs von knapp 20 Prozent. Der Anteil dieses Segments an der Gesamtausleihe in der Bibliothek ist von drei Prozent im Jahr 2011 auf 29 Prozent gestiegen. Einen Rückgang gibt es dagegen bei den registrierten Benutzern. Die Zahl von 93.062 bedeutet ein Minus von zwei Prozent im Vergleich mit 2017. (19. Februar)

### Freibad-Rekord

In den beiden Freibädern sorgte die große Hitze im Sommer 2018 für einen Zehn-Jahres-Rekord mit 172.331 Besuchern. Besucherstärkster Monat war jeweils der Juli. Spitzen-Einzeltag war der 7. August, als allein im Südbad 3845 Gäste gezählt wurden. Die Besucherzahl 2018 bedeutet eine deutliche Verbesserung im Vergleich mit den eher mäßigen Werten der Vorjahre. Allein im Südbad gibt es im Vergleich mit 2017 ein Plus von 50 Prozent. (20. Februar)

### „Unterwelten“ entdecken

2000 Jahre Siedlungsgeschichte haben in Trier auch unter der Erde viele Bauten hinterlassen. Ob Keller, Grabkammern, Wasserleitungen, Gänge oder Bunker: Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) will die „Trierer Unterwelten“ touristisch nutzen. Als einer von zwei Siegern in der Stadt-Kategorie des Wettbewerbs „Tourismus mit Profil“ erhält die TTM 150.000 Euro für ihr Projekt. (26. Februar)

### Prominente Neuerscheinung

Nach 36 Jahren gibt es wieder ein Merian-Heft über Trier. Das traditionsreiche Magazin liefert Reiselustigen mit Fotostrecken, Reportagen, Interviews und kompakten Informationen viele gute Argumente für einen Trip an die Mosel. Mit einer Auflage von 80.000 Exemplaren und einer Reichweite von circa 700.000 Lesern ist ein Merian-Stadtporträt ein wichtiges Instrument für die Tourismuswerbung. (26. Februar)



## 7. FEBRUAR

**Exhaus obdachlos.** Das Jugendkulturzentrum Exhaus wird wegen gravierender Baumängel sofort geschlossen. Mit der vom Stadtrat bereits vorher für rund 4,3 Millionen Euro beschlossenen Brandschutzsanierung ist das Jugendkulturzentrum allein nicht mehr zu retten. Der Stadtvorstand geht von einer Generalsanierung aus. Der Mittelteil war bereits seit vergangemem September gesperrt, nun sind auch Nord- und Südflügel dicht. Die ohnehin nur noch eingeschränkt möglichen Konzerte müssen abgesagt oder verschoben werden.

## MÄRZ

### 40.000 Übernachtungen mehr

Mit einer Steigerung von gut fünf Prozent hat die Zahl der Übernachtungen in Trier 2018 die 800.000er-Marke geknackt. Das ist ein Plus von 40.000 im Vergleich mit dem Vorjahr. Rund ein Drittel entfällt auf Touristen aus dem Ausland. Insbesondere aus Großbritannien, Italien, Österreich und Polen kommen deutlich mehr Gäste nach Trier. (12. März)

### Kommunale Entwicklungspolitik

Als erste Kommune in Deutschland hat Trier einen Aktionsplan Entwicklungspolitik erstellt. Er umfasst 193 konkrete Maßnahmen, von einer Reduzierung des Papierverbrauchs und der noch stärkeren Nutzung von Recyclingpapier über die Etablierung eines Becherpfand-Systems, die Prüfung neuer ÖPNV-Ticketmodelle, die Begrünung von Gebäuden bis zur Organisation einer Begegnungsreise nach Kenia. Grundlage des Aktionsplans sind 17 globale Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit und zur Armutsbekämpfung, die die Vereinten Nationen 2015 verabschiedet haben. (20. März)

### Drei neue Spielplätze

Der Stadtrat verabschiedet einstimmig die Bedarfsplanung 2019/20 für die Spielplätze im Stadtgebiet. Das Konzept bietet eine detaillierte Bestandsaufnahme und macht konkrete Vorgaben, welcher Handlungsbedarf besteht. Die Liste der neuen Spielplätze, die 2019 anstehen, umfasst das Gelände der Karl-Berg-Musikschule, wo die Bauarbeiten schon weit fortgeschritten sind, sowie die Bernhardstraße in Heiligkreuz und die Raiffeisenstraße in Zewen. (21. März)

### „Stadtgrün naturnah“

Einstimmig verabschiedet der Stadtrat die vom Grünflächenamt erarbeitete Grünflächenstrategie. Die Stadt kommt so der Auszeichnung mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ ein Stück näher. Kernelemente sind unter anderem die stärkere Einbindung der Bürger in eine naturnahe Gestaltung des Stadtgrüns, die Aufwertung von Grünflächen sowie zusätzliche Aufenthaltsräume für tierische Stadtbewohner, zum Beispiel durch Totholzbiotope. (21. März)



## 23. MÄRZ

**Moderne Fahrradstation.** Bürgermeisterin Elvira Garbes eröffnet die neue Fahrradstation „Gleis 11“ des Bürgerservice am Hauptbahnhof. Mit dem direkt an die Fahrradgarage angrenzenden Neubau, errichtet von den Trierer Stadtwerken, präsentiert die Station ihr Angebot an modernen Rädern, die sowohl zum Ausleihen als auch zum Kauf gedacht sind, in neuen und großzügigen Räumen. Außerdem gibt es nun eine moderne Werkstatt.



## APRIL

**Tonne mit Chip**

Die Trierer Mülltonnen werden dieses Jahr mit einem Chip ausgestattet, der erfasst, wie oft sie geleert wird. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier will einen Anreiz zur Müllvermeidung schaffen. Zum Stichtag 1. Januar 2020 führt der A.R.T. für die Abfuhr des Restmülls das Identifizierungssystem als Teil einer neuen Gebührenstruktur in der Region ein. (9. April)

**Neuer Spielplan**

Ein Höhepunkt im Theaterspielplan 2019/20 ist das Festprogramm zum 100. Geburtstag des Philharmonischen Orchesters. Im Schauspiel spannt das Programm einen Bogen von Klassikern wie William Shakespeare („Was ihr wollt“) und Gotthold Ephraim Lessing („Nathan der Weise“) bis zu zeitgenössischen Autoren. Außerdem stehen die Opern-Klassiker „La Bohème“ und „Die Hochzeit des Figaro“ auf dem Programm. (12. April)

**Neun Listen im Rennen**

Der Wahlausschuss hat unter Leitung von OB Wolfram Leibe nach einer umfangreichen Prüfung neun Parteien und Wählergruppen für die Stadtratswahl am 26. Mai zugelassen: SPD, CDU, AfD, FDP, Grüne, UBT, Die Linke, Die Partei und Freie Wähler. In einigen Stadtteilen kandidieren bei der Kommunalwahl nur drei Parteien/Wählergruppen für den Ortsbeirat, in anderen haben bis zu sechs Parteien/Wählergruppen Listen aufgestellt. Bei den Ortsvorstehern reicht die Spanne

von einem bis zu fünf Bewerberinnen und Bewerbern. (15. April)

**Online-Parkausweis**

Mit dem Bewohnerparkausweis kann eine der am stärksten nachgefragten Dienstleistungen des Rathauses nun online zu Hause beantragt und ausgedruckt werden. In den 20 Bewohnerparkzonen im Stadtgebiet gibt es rund 4400 Fahrzeuge mit einem Ausweis. (16. April)

**Grenzwert unterschritten**

In Trier liegen die Messwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub auch 2018 vergleichsweise niedrig. Der Jahreshöchstwert führt aber zu erhöhten Ozonwerten. Mit 30 Mikrogramm pro Kubikmeter liegt die Konzentration von Stickstoffdioxid an der Messstation Ostallee im Jahresschnitt erneut unter dem bisher für Fahrverbote ausschlaggebenden Grenzwert von 40 Mikrogramm. Das geht aus der Jahresauswertung der Messdaten des Landesumweltamts hervor. (16. April)

**Gerätehaus für zwei Löschzüge**

Der Stadtrat beschließt den Bau eines gemeinsamen Gerätehauses für die Freiwilligen Feuerwehren Euren und Zewen in der früheren General-von-Seidel-Kaserne. Der Zewener Löschzug ist in einem Gerätehaus von 1956 untergebracht. Um es zu erhalten, müssten circa 180.000 Euro investiert werden. Für die Mängelbeseitigung in Euren würden rund 60.000 Euro fällig. (17. April)

**16. APRIL**

**Kita-Neubau.** Der Bauträger EGP übergibt den Neubau der Lebenshilfe-Kita Petrisberg an die Stadt. Diese war bisher in der gegenüberliegenden früheren Ecole Maternelle untergebracht, die wegen eines Wohnbauprojektes abgerissen wird. Die Kita hat vier Gruppen, darunter drei integrative. Von den 3,3 Millionen Euro Kosten sind rund 2,8 Millionen aus einem Programm des Landes abgedeckt, den Rest trägt die Stadt.

## MAI

**26. MAI**

**Historisches Wahlergebnis.** Aus der Kommunalwahl in Trier gehen die Grünen als Sieger hervor: Mit 15 Mandaten sind sie erstmals stärkste Fraktion im Stadtrat und lösen die CDU ab. Die Christdemokraten verlieren sieben Sitze und sind nun mit 13 Mitgliedern vertreten. Die SPD verliert drei Mandate und ist mit zwölf Mandaten dabei. AfD und Linke steigern ihre Präsenz auf je vier Sitze. Die Unabhängige Bürgervertretung (UBT) zieht ebenso wie die FDP mit drei Sitzen ein. Neu im Stadtrat mit jeweils einem Vertreter sind die PARTEI und die Freien Wähler. Auch bei den fünf Ortsvorsteher-Stichwahlen erringen die Grünen weitere Siege. Am Wahlabend sind zahlreiche Helfer im Einsatz, unter anderem in der Europahalle.

**Neue Reihe startet**

In der neuen Reihe „Trierer Rede“, die künftig jeweils zum Karl-Marx-Geburtstag am 5. Mai stattfindet, bilanziert der Historiker Professor Lutz Raphael 100 Jahre deutsche Demokratie. Er hebt hervor, dass sich die Leistungsfähigkeit einer Demokratie nicht nur in der Wahrung bürgerlicher Freiheiten zeige, sondern auch in der Eindämmung kapitalistischer Exzesse in einem neoliberalen, global ausgerichteten System. (5. Mai)

**Kinder fragen – OB antwortet**

OB Wolfram Leibe richtet erstmals eine Kinder-Pressekonferenz aus und stellt sich den Fragen von 26 Redakteuren mehrerer Trierer Schülerzeitungen. Anlass ist das neue Schwerpunktjahr „Kinder, Jugend und Familie“ des Oberbürgermeisters. Gefragt wird Leibe unter anderem nach den Gründen für die letzte Fahrpreiserhöhung bei den Bustickets und ob man die Radwege in der Stadt verbessern könne. (8. Mai)

**Räume für Start-ups**

Bei einer Pressekonferenz werden die Räumlichkeiten des Digital Hubs in

der ehemaligen Jägerkaserne in Trier-West vorgestellt. Gründer in der Digitalbranche können in dem historischen Kasernengebäude aus der Kaiserzeit für 220 Euro pro Monat einen Arbeitsplatz mieten. Ziel des von der städtischen Wirtschaftsförderung initiierten Projekts ist, die gut ausgebildeten Absolventen von Uni und Hochschule in Trier zu halten und das Potenzial in den Bereichen Gaming und Digitales zu nutzen. (10. Mai)

**Auszeichnung für Ehrenamtliche**

Die Stadt ehrt im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in den Viehmarktthermen 37 Menschen, die sich durch ihre wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit auszeichnen und sich für die Gesellschaft engagieren – sei es in der Flüchtlingshilfe, beim Karnevals- oder beim Sportverein. Die Geehrten erhalten von Oberbürgermeister Wolfram Leibe eine Urkunde und eine Flasche OB-Wein. (10. Mai)

**Sanierung Luxemburger Straße**

Die Fahrbahnsanierung in der Luxemburger Straße startet: Die mehrmonatigen Bauarbeiten auf dem 1,1 Kilometer langen Abschnitt zwischen

der Überführung der Straße Im Speyer und dem Knotenpunkt Römerbrücke dienen vor allem dem Lärmschutz, wozu das zum Teil noch vorhandene Kopfsteinpflaster herausgenommen wird. Die Kosten belaufen sich auf circa 1,17 Millionen Euro. (13. Mai)

**Feuerwehrchef geht in Pension**

Feuerwehrchef Herbert Albers-Hain (Foto links) wird in den Ruhestand versetzt. Der studierte Lebensmittelchemiker, der aus Kleinfeld im Landkreis Harz stammt, stand seit 1. Juli

1990 an der Spitze der Trierer Feuerwehr – damit war er nicht nur der dienstälteste Amtsleiter der Stadt Trier, sondern auch der am längsten amtierende Feuerwehrchef in ganz Deutschland. Für seinen Ruhestand plant er Fernreisen und einen Törn mit einem Großsegler. Albers-Hains Nachfolger wird Andreas Kirchartz. (31. Mai)

## JUNI

**E-Auto an Laterne laden**

Die Stadtwerke Trier (SWT) werden in Tarforst nahe des Einkaufszentrums „Im Treff“ gemeinsam mit OB Wolfram Leibe die erste Lade-Laterne für Elektroautos in Betrieb. Rund 90.000 Euro investieren die Stadtwerke dieses Jahr in den Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Stadt. Neben einem weiteren Ladepunkt an einer Straßenlaterne auf dem Parkplatz Seitzstraße am Palastgarten bauen die SWT in diesem Jahr zahlreiche neue Ladepunkte im gesamten Stadtgebiet. Insgesamt gibt es in Trier bereits mehr als 50 öffentlich zugängliche Ladepunkte. (4. Juni)

**Gefährliche Raupenhaare**

Die Raupen der Schmetterlingsart Eichenprozessionsspinner halten die Stadt in Atem: Den Frühling über entwickeln sie Brennhaare, die beim Menschen Reizungen von Haut, Schleimhäuten und Atemwegen bis hin zu allergischen Schocks hervorrufen können. Zahlreiche Eichen sind befallen. Die Stadt beauftragt Fachfirmen, die die Gespinnstnester von Bäumen bei Kitas, Schulen und in Parks absaugen. (18. Juni)

**Spielplatz eingeweiht**

Nach rund neun Jahren Vorlaufzeit wird der Spielplatz hinter der Musikschule in der Paulinstraße eingeweiht. Die rund 133.000 Euro teure Anlage, die unter Federführung von Stadt-Grün Trier und des Jugendamts errichtet wurde, weist auch musikalische Komponenten auf: Sie bietet mehrere Klangspielgeräte, darunter einen Summstein, eine Klangrolle und eine Steinharfe. Bürgermeisterin Elvira Garbes dankt dem Ortsbeirat Trier-Nord für seine Unterstützung und den Anwohnerinnen und Anwohnern, die sich immer wieder für das Projekt eingesetzt haben. (19. Juni)

**Konstituierende Sitzung**

Der neu gewählte 17. Trierer Stadtrat nach dem Zweiten Weltkrieg nimmt seine Arbeit auf. In der konstituierenden Sitzung verpflichtet OB Wolfram Leibe die Bürgervertreter per Handschlag. In ihren Statements setzen einige Fraktionsvertreter bereits politische Schwerpunkte für die aktuelle Legislaturperiode. Ausgeschiedene sowie langjährige Ratsmitglieder werden bei einer feierlichen Ratssitzung geehrt. (25./27. Juni)

**19. BIS 23. JUNI**

**Laut vor der Porta.** Über 10.000 Menschen kommen zum Porta<sup>3</sup>-Festival vor Triers Wahrzeichen und erleben eine musikalische Bandbreite von Hip Hop über Folkpunk und Rock bis hin zu klassischen Klängen. Auf der Bühne stehen Samy Deluxe, Flogging Molly (Foto), Tom Odell, Midnight Oil und das Philharmonische Orchester der Stadt Trier beim beliebten Picknickkonzert am Sonntagabend.



JULI



5. JULI

**Antiker Segler.** Ministerpräsidentin Malu Dreyer (Mitte) tauft im Beisein von OB Wolfram Leibe (r.) einen 16 Meter langen, originalgetreu nachgebauten antiken Handelssegler auf den Namen „Bissvula“. Das Fach Alte Geschichte an der Universität Trier hat zusammen mit vielen Kooperationspartnern und freiwilligen Helfern ein kleines Wunderwerk geschaffen. Das Holz ist ein Geschenk der Stadt aus dem Stadtwald bei Ehrang. Von der ersten Idee bis zur Schiffstaufe im Bauhafen des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts an der Trierer Moselschleuse liegen fünf Jahre.

**Neue Trinkwasserspender**

Die Stadtwerke Trier (SWT) installieren am Domfreihof und im Palastgarten, nahe den Kaiserthermen, je einen Trinkwasserspender. Per Knopfdruck sprudelt das Wasser von April bis Oktober in einem Bogen aus der Säule. Bei dem tropisch heißen Wetter mit rekordverdächtigen Temperaturen wird von dem neuen Angebot schon reichlich Gebrauch gemacht. Mit dem Projekt haben die SWT den Vorschlag „Aufstellen eines öffentlichen Trinkwasserbrunnens“ aus dem Aktionsplan Entwicklungspolitik umgesetzt. (10. Juli)

**Hitze macht Wald zu schaffen**

Die anhaltende Hitzeperiode macht dem Stadtwald zu schaffen: Kerstin Schmitt, Försterin im städtischen Re-

vier Weisshaus/Pfalzel, sorgt sich vor allem um den Fichtenbestand, der durch den Borkenkäfer gefährdet ist. Hier verstärken sich zwei Tendenzen gegenseitig: Die Bäume sind durch die Trockenheit geschwächt und der Borkenkäfer vermehrt sich bei anhaltend warmen Temperaturen exponentiell. Die Trockenheit setzt nicht nur den Wäldern zu, sondern auch den Bäumen in den Parks, auf den Friedhöfen und an den Straßen. Großflächige dauerhafte Schäden gibt es aber nicht. Nur sehr vereinzelt sterben Bäume wegen der Trockenheit ab. (Juli/August)

**Inkunabel für Stadtbibliothek**

Der Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek und die Sparkasse Trier kaufen für die Stadtbibliothek eine sogenannte Inkunabel, ein

Werk aus der Frühzeit des Buchdrucks, zurück. Das Besondere an dem Werk aus der Zeit um 1475: Es stammt aus der Trierer Benediktinerabtei St. Maria ad martyres, von deren Bibliothek nur wenig erhalten ist. Die von Leonardus de Utino verfasste Predigtensammlung „Sermones quadragesimales de legibus“ ist zwar schon ein Wiegendruck, aber auch für den Laien erkennbar ein aufwändig und hochwertig produziertes Buch, dessen Papier sich selbst nach fast 550 Jahren anfühlt, als habe es eben erst die Druckerei verlassen. Gedruckt mit gotischen Lettern auf dickem, unbeschnittenen Papier wurden die roten und blauen Initialen, die den Text verzieren, noch in Handarbeit gemalt und machen die Inkunabel zu einem Kunstwerk. (31. Juli).

AUGUST

**Positive Theaterbilanz**

Dem Theater geht es so gut wie seit Jahren nicht mehr: 115.540 Zuschauer und damit 23.517 mehr als im vergangenen Jahr waren in der Saison 2018/19 zu Besuch. Das ausgewogene Programm zwischen Anspruch und Unterhaltung hat das Publikum angezogen. Besonders beliebt waren in der Schauspielsparte „Blue Jeans“ und „Romeo und Julia“ sowie „Don Giovanni“ und „Zorbas“ im Musik- und Tanztheater. Kulturdezernent Thomas Schmitt freut sich besonders über den Anstieg der Auslastungsquote des Theaters von rund 68 auf 85 Prozent und über die Steigerung der Abozahlen. (14. August)

**Hilfe für Senioren im Internet**

Das Seniorenbüro im Haus Franziskus hat als einer von erst zwei Standorten in Rheinland-Pfalz den Zuschlag für den Digitalkompass erhalten. Hierbei handelt es sich um ein 2015 gestartetes Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Es hilft älteren Menschen, den Einstieg in die digitale Welt zu finden und begleitet sie bei ersten Schritten im Internet. Dabei sollen vor allem diejenigen abgeholt werden, die noch offline sind und erhebliche Berührungängste haben. In Trier steht mit der Volkshochschule ein schlagkräftiger Partner zur Verfügung, der schon seit vielen Jahren bei seinen zahlreichen EDV-Kursen einen besonderen Schwerpunkt auf die Altersgruppe 50 plus setzt, egal ob es um den PC, ein Tablet oder das Smartphone geht. (22. August)

**Baugebiet Brubacher Hof gekippt**

Am Brubacher Hof wird es auf absehbare Zeit keine Wohnbebauung geben. Mit seinen Mehrheitsverhältnissen nach der Kommunalwahl mit den Grünen als stärkster Fraktion kippt der Stadtrat die Satzung für das Entwicklungsgebiet, die erst im November 2018 nach jahre-

langer Debatte beschlossen worden war. Der Antrag, alle Planungen für die Bebauung auf der Brubacher Flur einzustellen und die Satzung für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme aufzuheben, wird mit 28 zu 23 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Geschlossen für den Antrag stimmen Bündnis 90/Die Grünen, die AfD, die Linke und die UBT. Auch die Einzelvertreterin der Freien Wähler (FW) stimmt mit Ja. Mit Nein votieren die Mehrheit der CDU-Fraktion, die SPD, die FDP und OB Wolfram Leibe für den Stadtvorstand. Die Stadtratssitzung wird nach achteinhalb Stunden um 1.30 Uhr am Morgen vertagt und geht als längste Ratssitzung in die Geschichte ein. (29. August)

**Ausblick aus dem City-Skyliner**

Der höchste mobile Aussichtsturm der Welt sorgt für ungewöhnliche Ausblicke auf Trier: Der City-Skyliner bringt seine Passagiere auf fast 80 Meter Höhe über den Platz am Roten Turm. Die rotierende und klimatisierte Kabine bietet genug Platz und Stabilität, um auch höhenempfindlichen Menschen ein sicheres Gefühl zu vermitteln. Der Aussichtsturm wiegt rund 270 Tonnen, was die Suche für einen geeigneten Standort „nicht so ganz trivial“ werden ließ, wie Kulturdezernent Thomas Schmitt bei der Eröffnung betont. (30. August)

**Live-Musik an der Mosel**

Zum Auftakt des Kulturhafens am Zurlaubener Ufer gibt es mit „Phoenix Foundation“ und der Coverband „Roomservice“ eine kräftige Portion Jazz und Funk. Sie begeistern die Zuschauer, die sich zum Sonnenuntergang auf der Freitreppe eingefunden hatten. Oberbürgermeister Wolfram Leibe und TTM-Chef Norbert Käthler werben für das neue Event, das bei freiem Eintritt zwei Wochen lang viel Musik, Theater und Filme bietet. (30. August)

SEPTEMBER

**Zweite Amtszeit für Dahm**

Zum Auftakt der neuen Wahlperiode steht im Beirat für Menschen mit Behinderung die Wahl des Behindertenbeauftragten der Stadt Trier auf dem Programm. Amtsinhaber Gerd Dahm tritt erneut an und wird einstimmig wiedergewählt. (6. September)

**Gefährliche Fütterung**

Im Tiergehege Weißhauswald sterben innerhalb von sechs Wochen fünf Ziegen an falscher Fütterung durch die Besucher. Revierförsterin Kerstin Schmitt weist darauf hin, dass Brot, Spaghetti oder andere Essenreste für die Tiere unverdaulich sind. Den Besuchern des Geheges ist es deshalb ausdrücklich verboten, den Ziegen selbst mitgebrachtes Futter zu verabreichen. Artgerechtes Futter gibt es vor Ort an Automaten zu kaufen. (10. September)

**Schutz gegen Starkregen**

Unter dem Motto „Wasserwächter“ startet das Rathaus eine umfassende Infokampagne für bessere Vorsorge und individuellen Schutz gegen Hochwasser und Starkregen. Neben Flyern und einem Webauftakt sind stadtteilbezogene Workshops für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger geplant. Dabei werden auch die neuen Starkregengefahrenkarten vorgestellt, in denen die bei einem heftigen Wolkenbruch oder einer Sturzflut besonders gefährdeten Gebiete ausgewiesen sind. (16. September)



**Neue Abfallgebühren**

Die Versammlung des Zweckverbands Abfallwirtschaft Region Trier beschließt die neue Gebührensatzung, die im Januar 2020 in Kraft treten soll. Die Grundgebühr beinhaltet neben der Abholung von Altpapier und Sperrmüll noch 13 Leerungen der Restmülltonne pro Jahr. Weitere Leerungen sind möglich, müssen aber extra bezahlt werden. Müllvermeidung macht sich für die Kunden somit bezahlt. (17. September)

**Weltkriegsbombe entschärft**

Bei Bauarbeiten auf der Bezirkssportanlage Trier-West wird eine 250 Kilo schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt und wenige Tage später durch Experten des Kampfmittelräumdienstes entschärft. Zuvor müssen rund 2000 Anwohner in den Stadtteilen Euren und Trier-West ihre Wohnungen verlassen. (17./22. September)

**Walzwerk: Wie weiter?**

Neustart der Planung für das frühere Walzwerksgelände in Alt-Kürenz: Bei einer Bürgerinformation können die Anwohner ihre eigenen Ideen einbringen und sich für Workshops anmelden. Das städtebauliche Konzept für die Industriebrache im Besitz der Triwo AG soll in einem möglichst transparenten Verfahren entwickelt werden. (19. September)

**Schulausflug zur Kultur**

Knapp 1700 Kinder und Jugendliche

gehen beim ersten Trierer Kulturwandertag auf eine Entdeckungsreise durch das Theater, die Kunstakademie und elf weitere Trierer Kultureinrichtungen, die die jungen Gäste mit einem kreativen Programm empfangen. Ziel der von Kulturdezernent Thomas Schmitt initiierten Aktion ist es, die Schülerinnen und Schüler mit der lokalen Kulturszene vertraut zu machen. (19./20. September)

**Run auf das Barcamp**

Beim ersten Barcamp Digitalisierung Trier-Luxemburg treffen sich auf Initiative der städtischen Wirtschaftsförderung rund 300 IT-Fachleute, Handwerker, Studierende, Unternehmer und Kreativschaffende, um sich über Trends auszutauschen und gemeinsam Software-Ideen zu entwickeln. (20./21. September)

**Parken mit der App**

In Trier soll es künftig möglich sein, die Parkgebühr bequem mit dem Handy zu bezahlen statt einen Parkschein aus dem Automaten zu ziehen. Auf dem Parkplatz am Augustinerhof startet ein entsprechendes Pilotprojekt. Perspektivisch soll das System auf den gesamten öffentlichen bewirtschafteten Parkraum mit circa 3000 Stellplätzen ausgedehnt werden. Die Bezahlung erfolgt mit Hilfe der App „Pay-by-Phone“, die in den gängigen App-Stores heruntergeladen und auch für das in den Parkhäusern bereits eingeführte bargeldlose Zahlensystem verwendet werden kann. (27. September)



19. SEPTEMBER

**Ausgezeichnet.** Als eine von 14 Kommunen bundesweit wird der Stadt Trier bei einem Fachkongress in Bonn das Label „Stadtgrün naturnah“ verliehen. Mit einer Vielzahl von Aktivitäten hat sich das Grünflächenamt, das inzwischen unter dem Namen „StadtGrün Trier“ firmiert, in den zurückliegenden Monaten für die Auszeichnung qualifiziert, darunter Baum- und Beetpatenschaften, der Wettbewerb „Schönster Vorgarten“ und die Herrichtung von Habitaten für Amphibien, Vögel und Insekten (Foto).



## OKTOBER



## 16. OKTOBER

**Erinnerung an Deportation.** Mit Gedenkfeiern vor dem Trierer Hauptbahnhof und sieben weiteren Orten in Rheinland-Pfalz und Luxemburg wird erstmals öffentlich an den ersten Deportationszug erinnert, der im Oktober 1941 512 Jüdinnen und Juden aus der Region in das Ghetto Litzmannstadt in Polen brachte. Nur 15 Insassen überlebten die Vernichtungsmaschinerie der Nazis im Zweiten Weltkrieg. Die Trierer Veranstaltung wird von Schülerinnen und Schülern des Max-Planck-Gymnasiums mitgestaltet: Mit Koffern, die sie vor dem Haupteingang des Bahnhofs aufstapeln, setzen sie das damalige Geschehen in Szene.

## NOVEMBER

**Stadt gegen Ampelsünder**

Die Stadtvorstand kündigt an, dass das städtische Ordnungsamt ab 2021 mit der Kontrolle von Ampelkreuzungen beauftragt werden soll. Bisher ist dies Aufgabe der Polizei, doch die Landesgesetzgebung ermöglicht es nun den Kommunen, die Verhängung von Bußgeldern gegen Rotlichtsünder in Eigenregie zu übernehmen. Außerdem ist geplant, die Zuständigkeit für die Kontrolle des unzulässigen Fahrrad- und Lieferverkehrs in der Fußgängerzone auf den Kommunalen Vollzugsdienst zu übertragen. (4. November)

**Zeichen der Solidarität**

Eve Yardeni, die Enkelin des Trierer Oberrabbiners Adolf Altmann, und

Ministerpräsidentin Malu Dreyer sind Hauptrednerinnen bei der Gedenkfeier für die Opfer des November-Pogroms 1938. Die Veranstaltung in der Viehmarkttherme steht unter dem Eindruck des Angriffs auf die Synagoge in Halle und versteht sich auch als Zeichen der Solidarität mit den Mitgliedern der jüdischen Gemeinde in Trier. (9. November)

**Deichsanierung geht weiter**

Am Moselufer in Trier-Nord wird weiter gebaggert: Umweltministerin Ulrike Höfken gibt mit dem Spatenstich das Startsignal für den zweiten, 1,5 Kilometer langen Bauabschnitt der Sanierung des Hochwasserschutzdeichs. Schon vor Baubeginn mussten rund 40 Bäume, die den

Deich destabilisieren, gefällt werden, viele andere werden mit Hilfe einer Spundwand erhalten. Stadt und Land investieren innerhalb weniger Jahre insgesamt 11,5 Millionen Euro in den Hochwasserschutz, eine attraktivere Gestaltung und ökologische Aufwertung des Ufers. (11. November)

**Trier ehrt Bedford-Strohm**

Bischof Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, wird mit dem Oswald von Nell-Breuning-Preis der Stadt Trier ausgezeichnet. OB Wolfram Leibe würdigt bei der Preisverleihung in der Promotionsaula den Einsatz Bedford-Strohms für eine soziale Wirtschaft als Kernelement der Gesellschaft. Laudator ist ZDF-Chefredakteur Peter Frey: Er charakterisiert Bedford-Strohm in Anlehnung an dessen Initialen als „handfest, bodenständig und streitbar“. (14. November)

**Defizit steigt**

In einer Sondersitzung verabschiedet der Stadtrat den ersten Nachtragshaushalt 2019/20. Gesetzliche Vorgaben, zu deren Umsetzung das Rathaus verpflichtet ist, sorgen für zweistellige Millionendefizite. Zusätzliche Rückstellungen für Personal- und Versorgungsaufwendungen, der Anstieg der Sozialleistungen und die Umsetzung des Digitalpakts in den Schulen schlagen besonders stark zu Buche. (18. November)

**Trägerverein für Digital Hub**

Zahlreiche Kooperationspartner aus Wissenschaft und Wirtschaft sind bei der Gründung des Trägervereins für den von der städtischen Wirtschaftsförderung betriebenen Digital Hub in der Jägerkaserne dabei. Erste Mieterin ist Dr. Enise Lauterbach, deren Start-up sich auf Medizin-Apps spezialisiert hat. (26. November)



## 10. NOVEMBER

**Museum steht Kopf.** Pünktlich zum Auftakt der Fastnachtssession 2019/20 eröffnet das Stadtmuseum seine Sonderausstellung „Die Welt steht Kopf. Eine Kulturgeschichte des Karnevals“. Mit Archivalien, Gemälden und Grafiken, aber natürlich auch Kostümen, Prinzenmonturen und Masken wird der Zeitraum von der Antike bis in die Gegenwart in den Blick genommen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den reichhaltigen Traditionen der Trierer Karnevalsvereine.

**Einheitsbuddeln**

Blauer Kölner, Geheimrat Dr. Oldenburg, Schöner von Boskoop und Holsteiner Cox: Zum Tag der Deutschen Einheit verschenkt Oberbürgermeister Wolfram Leibe 50 Obstbäume alter Sorten. Die Bäume sollen in privaten Gärten in Trier gepflanzt werden und sich positiv auf die Artenvielfalt und das Stadtklima auswirken. Das so genannte „Einheitsbuddeln“, bei dem in ganz Deutschland Bäume gepflanzt werden, erinnert an den Fall der Berliner Mauer vor 30 Jahren und wurde vom Bundesland Schleswig-Holstein initiiert. (3. Oktober)

**Ehrenbrief für Horchler**

Für ihr drei Jahrzehnte währendes Engagement für die Städtepartnerschaft zwischen Trier und Fort Worth erhält Hilde Horchler den Ehrenbrief der Stadt. Kurz nach ihrer Auswanderung in die USA 1985 hatte Horchler die Idee für eine Verbindung zwischen Texas und der Mosel, die schließlich von den damaligen Bürgermeistern Bob Bolen und Felix Zimmermann übernommen wurde. (12. Oktober)

**Ein Klangkörper wird 100**

Mit einem Festakt und vier Jubiläumskonzerten feiert das Philharmonische Orchester der Stadt Trier sein 100-jähriges Bestehen. Im Herbst 1919 als „Orchesterverein Trier“ gegründet, änderten sich Name und

Trägerschaft des Klangkörpers im Lauf der wechselvollen Geschichte mehrmals. Heute absolvieren die rund 60 Musiker weit über 100 Konzerte, Opernaufführungen und Musicals pro Jahr. (20. bis 27. Oktober)

**Santschi folgt Lohberg**

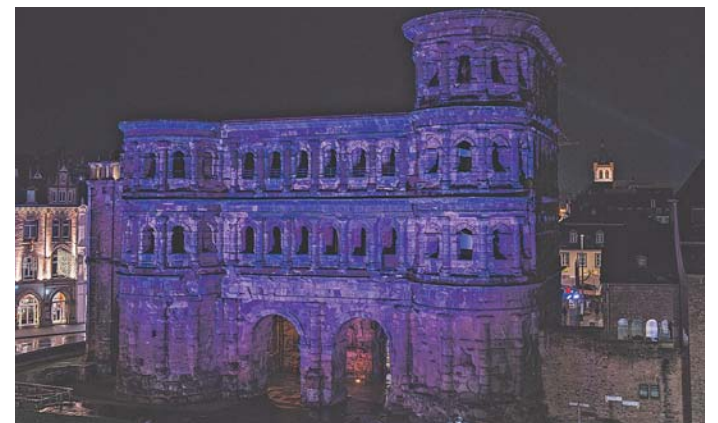
Simon Santschi wird ab 1. Februar 2020 neuer Leiter der Europäischen Kunstakademie. Er folgt auf Gabriele Lohberg, die in Ruhestand geht. Der gebürtige Schweizer wechselt von der Kunsthochschule Halle an die Mosel.

Neben der Weiterentwicklung des Kursprogramms möchte der 42-Jährige die EKA zu einem Ausstellungs-ort zeitgenössischer Kunst mit überregionaler Ausstrahlung machen. (25. Oktober)

**UdM gewinnt Beiratswahl**

Mehr als 1200 Triererinnen und Trierer beteiligen sich an der Neuwahl des Beirats für Migration und Integration. Wahlsieger ist die Union der demokratischen Mitte mit einem Stimmenanteil von 47,7 Prozent (sechs Sitze), gefolgt von der Demokratischen Internationale Liste (36,7 Prozent/fünf Sitze) und der Linken (15,5 Prozent/zwei Sitze). (29. Oktober)

## DEZEMBER



## 1. DEZEMBER

**Buntes Stadttor.** Zum ersten Advent leuchtet die Porta Nigra in schillernden Farben: Die neue LED-Technik zur Beleuchtung und Inszenierung des Trierer Wahrzeichens spart Energie und ermöglicht zu besonderen Anlässen die Anstrahlung in Farben des gesamten Spektrums. Im Regelfall wird das römische Stadttor wie bisher im Farbton warm-weiß beleuchtet.

**Vorbereitung des Untergangs**

Nach dem Erfolg von Konstantin und Nero richtet Trier 2022 erneut eine Landesausstellung zur antiken Geschichte aus. Thema ist der „Untergang des römischen Reichs“, als Standorte sind erneut das Rheinische Landesmuseum, das Museum am Dom und das Stadtmuseum Simeonstift sowie zusätzlich die Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach mit je eigenen Themenschwerpunkten vorgesehen. Kulturminister Konrad Wolf, OB Wolfram Leibe und Generalvikar Ulrich von Plettenberg unterzeichnen einen entsprechenden Kooperationsvertrag. (2. Dezember)

**Weis gewählt**

In der ersten Sitzung der neuen Wahlperiode des Trierer Seniorenbeirats steht die Neuwahl des Vorsitzenden im Mittelpunkt. Amtsinhaberin Rosemarie Wessel hatte auf eine erneute Kandidatur verzichtet. In der Kampf- abstimmung setzt sich Hubert Weis mit 15 von 27 Stimmen gegen Bernd Michels durch. (5. Dezember)

**Jupa gewählt**

Bei der Neuwahl des Jugendparlaments müssen diesmal nur die 14- bis 17-Jährigen an die Urne: Für die Altersgruppe der 10- bis 13-Jährigen gibt es genauso viele Bewerberinnen und Bewerber wie Sitze zur Verfügung stehen, so dass die Wahl entfällt. Bei den Älteren ergibt die Auszählung eine Wahlbeteiligung von knapp 31 Prozent. (6. Dezember)

**Kreisel an der Römerbrücke**

Mit der Übergabe eines Förderbescheids in Höhe von zwei Millionen Euro durch Verkehrsminister Volker Wissing gehen die Planungen für die Erneuerung des Römerbrückenkopfs West in die letzte Phase. Ab Sommer 2020 entsteht ein neuer Kreisverkehr, der mit einer gestalterischen Aufwertung des Platzes verbunden ist. (9. Dezember)

Redaktion Jahresrückblick: gut, pe, kig.

Fotos: Presseamt, TTM, Theater, Kathrin Koutrakos, Victor Beusch



## Standesamt/Jubiläen

Vom 5. bis 11. Dezember wurden beim Standesamt 48 Geburten, davon 13 aus Trier, 16 Eheschließungen und 39 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

**Jubiläen**  
Das in Kürenz lebende Ehepaar Rosa Maria und Wendelinus Deutsch, feierte am 5. Dezember seine Diamantene Hochzeit.

**Eheschließungen**  
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

**Geburten**  
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

## Streitgespräch über Weihnachtsrituale

**Aktuelle Programmtipps des Seniorenbüros:**

- Wanderung rund um die Mattheiser Weiher, 17. Dezember, 14 Uhr.
- „Feiern die meisten Menschen Weihnachten, weil die meisten Menschen Weihnachten feiern?“, Streitgespräch mit Franz-Josef Euteneuer in der Reihe „Kultur-Karussell“, Mittwoch, 18. Dezember, 15.30 Uhr.

Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. Weitere Infos: [www.seniorenbuero-trier.de](http://www.seniorenbuero-trier.de). red

## Saunagarten bald 1,50 Euro teurer

**SWT** Der Saunagarten an den Kaiserthermen passt zum 1. Januar seine Preise an. SWT-Bereichsleiter Werner Bonertz erläutert: „Die allgemein gestiegenen Kosten führen dazu, dass wir die Eintrittspreise für den Saunagarten in allen Tarifstufen um 1,50 Euro anheben müssen.“ Zwei Stunden kosten künftig 16 Euro, dreieinhalb Stunden schlagen mit 19 Euro zu Buche. Der Tagespreis liegt bei 22 Euro. Bonertz: „Im Vergleich mit den anderen Saunanlagen im Umland liegen wir auch weiter im Mittelfeld für ein vergleichsweise sehr gutes Angebot in unserer Premium Sauna.“ Bonertz empfiehlt eine Wertkarte: Damit können Kunden zwischen drei Prozent (25 Euro-Wertkarte) und 20 Prozent (600 Euro Wertkarte) sparen. Für Stammgäste gibt es ein besonderes Angebot: Wer im Dezember eine Wertkarte über 600 Euro erwirbt oder seine bestehende auffüllt, erhält eine Gutschrift von 20 Prozent und zwei Gutscheine für eine Tageskarte. red

## Aktionäre erhalten Gewinnanteil

**Sparkasse Trier** In der Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um die Dividende: Bei der Dividendenaus-schüttung werden Aktionäre am Gewinn eines Unternehmens beteiligt. Eine Dividende kann auch als Bonuszahlung an den Aktionär gesehen werden, weil er einer Firma Eigenkapital zur Verfügung stellt. Die Dividende bezieht sich auf eine Aktie. Je mehr der Anleger besitzt, desto mehr Dividende erhält. Diese wird in Deutschland meist jährlich ausgeschüttet und muss versteuert werden. Die Beteiligten haben aber kein Recht darauf: Ob die Prämie ausgeschüttet oder das Kapital reinvestiert wird, entscheidet die Hauptversammlung. red

## Apple Pay neu im Angebot

Die Sparkasse Trier bietet ihren Kunden ab sofort einfache, sichere und vertrauliche Zahlungen mit Apple Pay über eine Smart Phone oder einer Smart Watch an. Zum Start werden Kreditkarten unterstützt, die Giro-card folgt 2020. red

**Bericht in der RaZ am 14. Januar**

## Amtliche Bekanntmachungen

**Sitzung der Vergabekommission**  
Die Vergabekommission tritt am Donnerstag, 09.01.2020, 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

- Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
  - Sanierung und Erweiterung der Grundschule Feyen – Auftragsverlängerung
  - Generalsanierung des Theaters / Neubau eines Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa als Interimsfläche für das Theater – Auftragsvergabe
  - Verschiedenes
- Trier, 03.12.2019  
Andreas Ludwig, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

**Sitzung des Dezernatsausschusses IV**  
Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 09.01.2020, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

- Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
  - Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
  - Grundstücksangelegenheit
  - Information über wichtige Projekte
  - Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
  - Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
  - Verschiedenes
- Trier, 03.12.2019  
Andreas Ludwig, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zur Jugendvertretung der Stadt Trier 2019

In der Altersgruppe eins, der 10- bis 13jährigen, lagen genauso viele gültige Wahlvorschläge vor wie zu vergebende Plätze. Deshalb wurde für diese Altersgruppe keine Wahl durchgeführt und alle elf Bewerber werden Mitglieder der Jugendvertretung. Die Wahl der Jugendvertretung wurde nur in der Altersgruppe zwei, der 14- bis 17jährigen, durchgeführt. Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 09. Dezember 2019 das Ergebnis der Wahl zur Jugendvertretung der Stadt Trier wie folgt festgestellt:

**I. Altersgruppe zwei (14- bis 17jährige):**

Wahlberechtigte	3.370
Wählerinnen und Wähler	1.042
Wahlbeteiligung	30,9 %
Ungültige Stimmzettel	16
Gültige Stimmzettel	1.026
Gültige Stimmen	3.058

Nachfolgende Tabelle enthält die auf die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber entfallenen Stimmzahlen:

Name	Vorname	Anzahl Stimmen	
1	Neuffer	Meike	427
2	Oberbillig	Konstantin	279
3	Cüppers	Gregor	216
4	Jelen	Charlotte	216
5	Weisgerber	Jakob	211
6	Schrömbgens	Clara	193
7	Schiffhauer	Louis	190
8	Schenk	Aliyah	185
9	Preis	Antonia	152
10	Kolb	Laura	150
11	Hendele	Celin	149
12	Podoyntsyn	Diana	143
13	Haertlmayr	Ida	132
14	Waldschütz	Jakob	94
15	Hubo	Susanna	81
16	Rother	Marc	76
17	Lenninger	Linda	70
18	Jacob	Melien	51
19	Sjydo	Soraya	43

Nachfolgende Bewerberinnen und Bewerber wurden als Mitglieder der Jugendvertretung gewählt:

Name	Vorname	Anzahl Stimmen	
1	Neuffer	Meike	427
2	Oberbillig	Konstantin	279
3	Cüppers	Gregor	216
4	Jelen	Charlotte	216
5	Weisgerber	Jakob	211
6	Schrömbgens	Clara	193
7	Schiffhauer	Louis	190
8	Schenk	Aliyah	185
9	Preis	Antonia	152
10	Kolb	Laura	150
11	Hendele	Celin	149

Nachfolgend sind die drei ersten Ersatzbewerberinnen/Ersatzbewerber aufgeführt:

Name	Vorname	Anzahl Stimmen	
1	Podoyntsyn	Diana	143
2	Haertlmayr	Ida	132
3	Waldschütz	Jakob	94

Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de) bekannt gegeben.  
Trier, den 09. Dezember 2019  
Bürgermeisterin Elvira Garbes als Wahlleiterin

### Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch den 8. Januar 2020, um 17.00 Uhr, im großen Rathaussaal, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof, Trier zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

**Tagesordnung**  
**Öffentliche Sitzung:**

- Berichte und Mitteilungen
- Europäische Kunstakademie: Vorstellung Herr Santschi als neuer Leiter
- Sachstand Theater und TUFAn-Anbau
- Beantwortung von Anfragen

**Nichtöffentliche Sitzung:**

- Verschiedenes

Trier, 11. Dezember 2019  
gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Rathaus  Zeitung**

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57.500 Exemplare.


## Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Trier

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Mittwoch, dem 08. Januar 2020, um 19.00 Uhr, im Rathaus, Verw.-Geb.I, Tagungsraum Gangolf, zu seiner öffentlichen, konstituierenden Sitzung zusammen.

- Tagesordnung**  
**Öffentliche Sitzung**
- Verabschiedung der ausgeschiedenen Beiratsmitglieder
  - Verpflichtung der neu gewählten und berufenen Mitglieder des Beirates für Migration und Integration
  - Konstituierung der Zählkommission
  - Wahl des/der Vorsitzenden des Beirates für Migration und Integration
  - Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für Migration und Integration
  - Verschiedenes
- Trier, 09.12.2019  
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Stellenausschreibung

**Stadt Trier**



Die **Kindertagesstätte „Estricher Weg“** im Stadtteil Trier-Feyen ist eine von sechs Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Trier. Künftig werden dort insgesamt 105 Kinder in sogenannten „kleinen altersgemischten und geöffneten Kindergartengruppen“ ganztägig betreut.

Für die **Inbetriebnahme der Kindertagesstätte „Estricher Weg“** sucht das Jugendamt der Stadt Trier

- pädagogische Fachkräfte (m/w/d),**
  - staatlich anerkannte Erzieher oder vergleichbare Qualifikation laut Fachkräftevereinbarung oder
  - Absolventen der Studiengänge Kindheitspädagogik, Heilpädagogik, Bildung und Erziehung, Sozialpädagogik, oder
  - Absolventen vergleichbarer Abschlüsse an Hochschulen sowie Berufsakademien mit staatlicher Anerkennung



Teilzeit, unbefristet, Entgeltgruppe S 8a TVöD SuE, ab 01.02.2020

Detaillierte Informationen zu den Stellenangeboten und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Gleichstellungsplanes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Männern. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Barbara Molz, (0651/718-2115) gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich online bis zum **28. Dezember 2019** über unsere Homepage [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

## Öffentliche Bekanntmachung

### Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Bestimmung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen und Grenzpunkten in der Gemeinde Trier, Gemarkung St. Matthias

Auf Antrag der Eigentümer der Grundstücke Gemarkung St. Matthias, Flur 17, Flurstücke 37/23 und 37/24 wurden die Flurstücksgrenzen und Grenzpunkte dieser Flurstücke gegen die Flurstücke Flur 16 Nr. 277/6 und Flur 17 Nr. 32/3, 37/21, 37/22, und 42/1 bestimmt und abgemerkt. Über die Bestimmung und Abmarkung der Grenzpunkte und der Flurstücksgrenzen wurde am 26.11.2019 eine Grenzniederschrift aufgenommen. Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LGVerme) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572, BS 219-1) in der jeweils geltenden Fassung werden den Eigentümerinnen und Eigentümern des o. a. Flurstücks die Verwaltungsentscheidungen öffentlich bekannt gegeben. Der verfügbare Teil der aufgenommenen Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut:  
**Die bestehende, bereits festgestellte Flurstücksgrenze und ein Grenzpunkt einer bereits festgestellten Flurstücksgrenze werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, wiederhergestellt. Die Grenzpunkte werden wie in der Skizze dargestellt, abgemerkt.**  
Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom 08.01.2020 – 22.01.2020 bei der **Öffentlichen Vermessungsstelle Vermessungsbüro Dr.-Ing. H. J. Treinen, Öffentl. best. Verm. Ing., Hindenburgstraße 8 in 54290 Trier** ausgelegt und kann während der Öffnungszeiten (Mo.- Fr. von 8.00 bis 12.45 Uhr sowie von 13.30 bis 16.30 Uhr) eingesehen werden. Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes nach Ablauf von 2 Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.  
**Rechtsbehelfsbelehrung:**  
Gegen die genannte Verwaltungsentscheidung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der **Öffentlichen Vermessungsstelle (Vermessungsbüro ÖbVI Dr.-Ing. H. J. Treinen, Hindenburgstraße 8 in 54290 Trier), schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.**  
Trier, den 04.12.2019  
gez. Dr. Treinen  
Dr.- Ing. H.J. Treinen – Öffentl. best. Verm. Ing.  
54290 Trier, Hindenburgstraße 8

## Ausschreibungen

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:**  
**Vergabenummer 89/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-West – Freianlagen**  
**Massenangaben:** ca. 50 m<sup>3</sup> Rückbau vorhandene Baustrasse, ca. 755 m<sup>2</sup> Betonsteinpflasterfläche, ca. 440 m<sup>2</sup> Asphaltflächen, ca. 35 m<sup>2</sup> Ergänzung Tribünenanlage, ca. 6 Stk. Mastleuchten einbauen, ca. 14 Stk. Fahrradbügel einbauen, ca. 15 Stk. Baum pflanzen, ca. 450 m<sup>2</sup> Ansaatflächen  
**Angebotseröffnung:** Dienstag, 14.01.2020, 11:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 14.02.2020  
**Ausführungsfrist:** innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang Aufforderung durch den Auftraggeber bis 23. KW 2020  
**Vergabenummer 90/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-Feyen - Freianlagen**  
**Massenangaben:** ca. 280 m<sup>2</sup> Betonsteinpflasterfläche, ca. 760 m<sup>2</sup> Wassergebundene Wegedecke, ca. 14 m Blockstufen, ca. 4 Stk. Mastleuchten einbauen, ca. 150 Stk. Stabmattenzaun, ca. 3 Stk. Baum pflanzen, ca. 900 m<sup>2</sup> Ansaatflächen  
**Angebotseröffnung:** Dienstag, 14.01.2020, 10.30 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 14.02.2020

Fortsetzung auf Seite 12



**Ausführungsfrist:** innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang Aufforderung durch den Auftraggeber bis 23. KW 2020

**Öffentliche Ausschreibung nach VOL:**

**Vergabenummer 96/19: Bühnen und Technik für das Altstadtfest 2020-2022 in zwei Losen**

**Massenangaben:** Bühnenbau und Ton-/Lichttechnische Ausstattung, Personal und Sideshow; Jedes Los zählt für ein Jahr, mit der Option um eine Verlängerung jeweils um 1 Jahr auf maximal drei Jahre

**Angebotseröffnung:** Donnerstag, 16.01.2020, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 14.02.2020

**Ausführungsfrist:** Termine Altstadtfest: 26.-28.6.2020; 25.-27.06.2021; 24.-26.06.2022

Aufbau der Bühnen jeweils am Donnerstag vor der Veranstaltung (ab 8.00 Uhr);  
Abbau bis spätestens Montag nach der Veranstaltung (bis 8.00 Uhr)

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen).

153), zuletzt geändert durch Artikel 37 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (GVBl. S. 448), des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes Rheinland-Pfalz (LKrWG) vom 22. November 2013 (GVBl. S. 459), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (GVBl. S. 469), des § 17 der Landkreisordnung (LKO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 188), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (GVBl. S. 448), in Ausführung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Artikel 2 G des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) und der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 896), zuletzt geändert durch Artikel 2 G der Verordnung vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234, 2260) und der darauf beruhenden Verordnungen,

des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22. Dezember 1982 (GVBl. S. 476), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 02. März 2017 (GVBl. S. 21) und des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgerätegesetz-ElektroG) vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1739, Nr. 40), zuletzt geändert durch Artikel 16 G des Gesetzes vom 27. Juni 2017 (BGBl. I S. 1966, 2064) am 03.12.2019 folgende 6. Änderungssatzung beschlossen, die hiermit öffentlich bekannt gemacht wird:



In folgenden Straßen muss bis Mitte Januar mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 18. Dezember:** Trier-Mitte/Gartenfeld, An der Schellenmauer.
  - **Donnerstag, 19. Dezember:** Olewig, St. Anna-Straße.
  - **Freitag, 20. Dezember:** Kürenz, Max-Planck-Straße.
  - **Samstag, 21. Dezember:** Trier-Süd, Konrad-Adenauer-Brücke.
  - **Montag, 23. Dezember:** Kürenz, Kohlenstraße.
  - **Freitag, 27. Dezember:** Mitte/Gartenfeld, Olewiger Straße.
  - **Samstag, 28. Dezember:** Olewig, Hunsrückstraße.
  - **Montag, 30. Dezember:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee
  - **Donnerstag, 2. Januar:** Kürenz, Auf dem Petrisberg.
  - **Freitag, 3. Januar:** Kürenz, Domänenstraße.
  - **Samstag, 4. Januar:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.
  - **Montag, 6. Januar:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Südallee
  - **Dienstag, 7. Januar:** Pfalzel, Mäusheckerweg.
  - **Mittwoch, 8. Januar:** Kürenz, Kohlenstraße.
  - **Donnerstag, 9. Januar:** Mitte/Gartenfeld, Olewiger Straße.
  - **Freitag, 10. Januar:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
  - **Samstag, 4. Januar:** Trier-Süd, Pacelli-Ufer.
  - **Montag, 13. Januar:** Pfalzel, Freiherr-vom-Stein-Straße.
  - **Dienstag, 14. Januar:** Trier-Nord, Paulinstraße.
- Auch an anderen Stellen im Trierer Stadtgebiet sind Kontrollen möglich. red

**ARTIKEL 1**  
**Die Satzung wird im Einzelnen wie folgt geändert:**  
**Erster Abschnitt**  
**Allgemeines**

1. § 5 **Begriffsbestimmungen**  
In § 5 Absatz 1 wird folgender neuer Punkt f) eingefügt:  
f) Zum einmaligen Gebrauch bestimmte Abfallsäcke für Windeln mit einer Füllmenge von 40 l und der Aufschrift „Amtlicher Abfallsack des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier“.
2. § 13 **Vorhalten und Benutzen der Abfallbehälter**  
§ 13 Absatz 8 erhält folgende neue Fassung:  
Für die Sammlung von Abfällen, insbesondere, wenn diese vorübergehend verstärkt anfallen, dürfen neben den festen Abfallbehältern nur die für den einmaligen Gebrauch bestimmten Abfallsäcke nach § 5 Absatz 1 c), d) und f) verwendet werden. Abfallsäcke nach § 5 Absatz 1 c) und d) sind bei den vom A.R.T. beauftragten Vertriebsstellen oder beim A.R.T. selbst käuflich zu erwerben. Amtliche Windsäcke sind nur bei den Verbandsmitgliedern oder bei von diesen Beauftragten zu beziehen. Voraussetzungen für den Bezug von Windsäcken regeln die Verbandsmitglieder selbst. Die auf den Abfallsäcken aufgedruckten Verwendungsvorschriften sind zu beachten.
3. § 14 **Sammeln und Transport**  
3.1 § 14 Absatz 2 Satz 1 erhält folgende neue Fassung:  
Ordnungsgemäß bereitgestellte feste Abfallbehälter für Abfälle zur Beseitigung, amtliche Abfallsäcke für Abfälle zur Beseitigung (Restabfälle) und amtliche Windsäcke werden regelmäßig in zweiwöchentlichem Rhythmus entleert bzw. eingesammelt.  
3.2 § 14 Absatz 5 erhält folgende neue Fassung:  
Abfallsäcke sind am Abfuhrtag von den Überlassungspflichtigen neben den Abfallbehältern am Straßenrand bzw. an vom A.R.T. vorgegebenen Bereitstellungsort zur Abfuhr bereitzustellen (ausgenommen sind amtliche Windsäcke).

**ARTIKEL 2**  
**Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2020 in Kraft.**

54290 Trier, den 03.12.2019  
Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier  
Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier  
Der Verbandsvorschaer  
Gregor Eibes  
Landrat

**Hinweis:**  
Gemäß § 24 Absatz 6 GemO wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

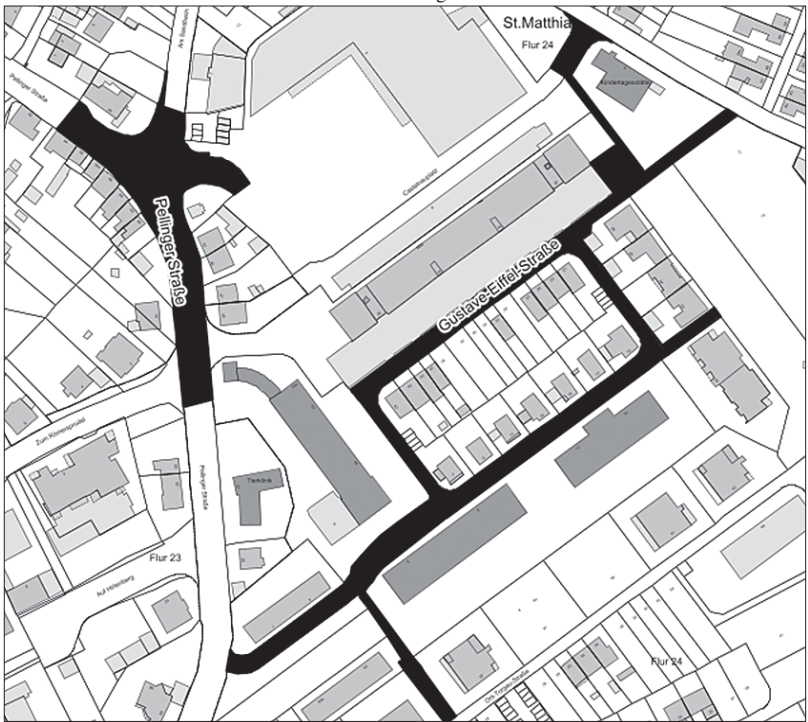
1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
2. Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

**Amtliche Bekanntmachung**

**Stadtverwaltung Trier Tiefbauamt**  
**Widmung von Verkehrsflächen im Bereich „Kaserne Castelnau in Trier-Feyen“**

Auf Grund des § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. Mai 2018 (GVBl. S. 92), werden die gemäß den Ausweisungen der Bebauungspläne „BF 15 – Erweiterte Stadtmittelpunkt Feyen-Weismark“, und „BF 16-1 – Ehemalige Kaserne Castelnau - Kasernenhof“ erstmalig hergestellten und nachfolgend beschriebenen Verkehrsflächen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



**Die Widmung umfasst:**

- In der Gemarkung St. Matthias, Flur 12
1. den Kreisverkehrsplatz bestehend aus den Flurstücken Nrn. 255/11, 86/47 und 86/55, liegend im Kreuzungsbereich der Straßen „Am Sandbach“, Pellingstraße und dem Castelnauplatz.  
In der Gemarkung St. Matthias, Flur 24
  2. den nördlichen Teil der Straße „Castelnauplatz“ bestehend aus dem Flurstück Nr. 52/2, zwischen den Flurstücken Nrn. 51/1, 53/1 von der Straße „Zum Pfahlweiher“ abzweigend und bis zum Flurstück Nr. 37/1 verlaufend,
  3. die „Gustave-Eiffel-Straße“ bestehend aus
    - a) dem Flurstück Nr. 57/1, zwischen den Flurstücken Nrn. 91, 92 von der Pellingstraße abzweigend und bis zum Flurstück 34/1 verlaufend.
    - b) dem Flurstück Nr. 34/1, ringförmig um die Flurstücke Nrn. 1-7 und 12-29 verlaufend. Die Fuß- und Radwege
  4. bestehend aus dem Flurstück Nr. 54/1,
    - a) von der nord-östlichen Ecke des Rings aus 3 b) in nord-östlicher Richtung verlaufend, zwischen den Flurstücken Nr. 53/1 und 55 in die Straße „Zum Pfahlweiher“ einmündend,
    - b) als Platz neben dem nord-östlichen Bereich des Flurstücks Nr. 35 liegend,
    - c) entlang des süd-westlichen Randes des Flurstücks Nr. 53/1 bis zum Flurstück Nr. 52/2 verlaufend,
  5. bestehend aus dem Flurstück Nr. 58, von der südöstlichen Ecke des Rings aus 3 b) in nord-östlicher Richtung verlaufend, zwischen den Flurstücken Nrn. 8, 59/3 bis zum Flurstück 115/2 verlaufend.
  6. Den Fußweg bestehend aus dem Flurstück Nr. 103, von der Gustav-Eiffel-Straße abzweigend und zwischen den Flurstücken Nrn. 97, 59/8 zur Orli-Torgau-Straße verlaufend.  
Bei Bürgersteigen und den Fußwegen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Bei den Fuß- und Radwegen wird der Gemeingebrauch auf Fußgänger- und Radverkehr beschränkt. Bei den Fußwegen wird der Gemeingebrauch auf Fußgänger beschränkt.  
Die in den Straßen des Widmungsgebietes gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze.  
Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:1.500 in dem die gewidmeten Flächen farblich dargestellt sind, sowie die Bebauungspläne BF 16-1 und BF 15. Die Pläne liegen innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 202 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.
- Rechtsbehelfsbelehrung:**  
Gegen diesen Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.  
Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <http://www.trier.de/impresum/digitale-signatur/> aufgeführt sind.  
Trier, den 10.12.2019  
Stadtverwaltung Trier  
Andreas Ludwig Baudezernent  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**

**Bauausschuss am 9. Januar**

Mit einem aktuellen Bericht aus seinem Dezernat eröffnet Beigeordneter Andreas Ludwig die erste Sitzung 2020 des Bauausschusses am Donnerstag, 9. Januar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof. red

**Vize-Ortsvorsteher in Kürenz gewählt**

In der letzten Sitzung 2019 des Ortsbezirks wurde Stefan Wilhelm (SPD) zum Vize-Ortsvorsteher in Kürenz gewählt. Heike Bohn (Grüne) ist künftig zweite stellvertretende Ortsvorsteherin in diesem Stadtteil. red

*Ehrungen im Löschzug Zewen*



Bei der Weihnachtsfeier des Löschzugs Zewen beförderte und ehrte Dezernent Thomas Schmitt (l.) mehrere Feuerwehrmänner: Er ernannte Brandmeister Tim Görzel (3. v. r.) zum neuen Jugendfeuerwehrwart sowie Brandmeister Sebastian Bauer (2. v. r.) zu dessen Stellvertreter. Bauer wurde zudem für seine zehnjährige aktive Feuerwehrtätigkeit geehrt. Schmitt bedankte sich für die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden und blickte voraus auf den anstehenden Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses. Auch Löschzugführer Stefan Bach (3. v. l.) dankte seinen Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Foto: Löschzug Zewen

**A.R.T. Amtliche Bekanntmachung**

**6. Satzung zur Änderung der Satzung über die**

**Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Trier und in den Landkreisen Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Landkreis Vulkaneifel durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) vom 17. Dezember 2015 (Abfallsatzung)**

Die Verbandsversammlung hat aufgrund der §§ 24 und 26 der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S.



# WOHIN IN TRIER? (18. Dezember 2019 bis 14. Januar 2020)



bis 20. Dezember

**„I am Kunstpreis 2020“**,  
Vorstellung von Arbeiten der  
Nominierten, Kunstraum KM 9,  
Karl-Marx-Straße 9

bis 21. Dezember

**„Vom Zettelkatalog zum  
Upcycling: 80 Jahre öffentliche  
Bibliothek in Trier“**, Bibliothek  
Palais Walderdorff

bis 21. Dezember

**„In guter Gesellschaft: ein  
malerisches Portrait“**, Arbeiten  
von **Martina Diederich**, Galerie  
der Gesellschaft für Bildende Kunst  
im Palais Walderdorff

bis 31. Dezember

**„Bürgersteig-Ausstellung“:**  
**„dackelige“ Parodie-Porträts  
von Künstlern**, Gebäude  
Kochstraße 31

bis 5. Januar

**„Spielräume: Malerei, Collage,  
Aludruck“**, Bilder von Sigrid  
Marxen, Remise Quint,  
sonntags, 15 bis 18 Uhr und  
nach Vereinbarung: 0651/64895

bis 6. Januar

**„Ghana in Perspektive“**, Fotos  
des Gouvernance & Sustainability  
Labs am Fachbereich IV der  
Universität Trier, EGP-Bühne,  
Südallee, Infos: [www.egp.de](http://www.egp.de)

bis 11. Januar

**„The space between the objects“**,  
Arbeiten von Yasmin Alt, Galerie  
Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

bis 12. Januar

**„Jüdische Flüchtlinge aus Europa  
in Shanghai“**, Ausstellung des  
Konfuzius-Instituts der Universität  
Trier, Palais Walderdorff

bis 19. Januar

**„Projektreisen durch  
Zentralasien: Nordwestchina,  
Mongolei, Kasachstan, Kirgisistan  
1998-2019“**, Fotos von Professor  
Frank Thomas, Unibibliothek

bis 24. Januar

**Aquarelle von Christian Gödert**,  
Brüderkrankenhaus,  
Ausstellungsfloor

bis 26. Januar

**„Spot an! Szenen einer  
römischen Stadt“**, Rheinisches  
Landesmuseum, Weimarer Allee

**Krippen-Schnitzkunst aus dem  
Grödnertal**, Dommuseum,  
Bischof-Stein-Platz 1,  
weitere Informationen:  
[www.bistum-trier.de/museum](http://www.bistum-trier.de/museum)

bis 2. Februar

**Winterzeit im Stadtmuseum**,  
Winterausstellung im Stifterkabinett  
Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

bis 21. Februar

**Gemälde von Veronika Blees**,  
Europäische Rechtsakademie,  
Vernissage: 5. Dezember, 19 Uhr

bis 26. Februar

**„Die Welt steht Kopf. Eine  
Kulturgeschichte des Karnevals“**,  
Stadtmuseum Simeonstift

**„Heiligabend im Bombenhagel“**,  
Erinnerungen an die Bombardie-  
rung von Pfalzel vor 75 Jahren,  
Amtshaus, Eröffnung: 20.  
Dezember, 19.30 Uhr, außerdem  
geöffnet: Samstag, 21. Dezember,  
16. bis 29. Dezember sowie 3. bis 5.  
Januar, jeweils 14 bis 17 Uhr

11. bis 26. Januar

**Kunstasyl-Jahresausstellung**,  
Tufa-Galerie, erstes Obergeschoss,  
Eröffnung: 11. Januar, 18 Uhr

**„Industrie: verblasste Welten,  
verblasste Helden“**, Tufa-Galerie,  
Eröffnung: 11. Januar, 18.30 Uhr

11. Januar bis 28. Februar

**„Lebendige Moselweinberge“**,  
Foyer der Stadtbibliothek im  
Palais Walderdorff, Dimfreihof

## Mittwoch, 18.12.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Schicksale und Biografien von  
Juden aus der Region Trier, die  
während des NS-Terrors nach  
Shanghai flüchteten“**, mit René  
Richtscheid, Palais Walderdorff,  
Domfreihof, 19.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Volpone – ausgefuchst“**,  
mit dem Katz-Theater, Tufa,  
Wechselstraße, Kleiner Saal, 19 Uhr

**„La Périchole“**, Operette von  
Jacques Offenbach, Theater,  
Großes Haus, 19.30 Uhr

### SPORT.....

**Winterland-Eisbahn**,  
Kornmarkt (bis 2. Februar)

### VERSCHIEDENES.....

**Weihnachtsmarkt**, Hauptmarkt/  
Domfreihof (bis 22. Dezember)

## Donnerstag, 19.12.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Der spätantike Palastbezirk  
Triers“**, mit Dr. Joachim Hupe und  
Dr. Maria C. D’Onza, Universität,  
Gebäude E, Hörsaal 10, 18.15 Uhr

### KONZERTE.....

**Jeff-Herr-Corporation**, Café/  
Restaurant Brunnenhof, 20 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Nutcracker – never grow up“**,  
Tanzstück von Hannah Ma, Tufa,  
Großer Saal, 17 Uhr

### PARTIES / FESTE.....

**Party till the End XXL 2019**,  
Lucky’s Luke, 20 Uhr

**Afterwork Madness**, Lucky’s  
Luke, Luxemburger Straße, 20 Uhr

**„University of Metropolis“**,  
Metropolis, 23 Uhr

## Freitag, 20.12.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Kunterbunt. Malen, Basteln und  
Kleben Malen, Basteln und  
Kleben“**, Stadtmuseum, 15 Uhr,  
Anmeldung: 0651/718-1452



Nach den Weihnachtstagen ist in der Europahalle das Familienmusical „Dschungelbuch“ am Freitag, 27. Dezember, 10 und 16 Uhr, zu sehen. Mit Herz und Temperament setzt das Theater Liberi den zeitlosen Bestseller von Rudyard Kipling über das mutige Findelkind und den Dschungelbuch-Liebhaber Balu in Szene. Foto: Nilz Boehme/Theater Libri

### THEATER / KABARETT.....

**„Volpone – ausgefuchst“**, mit  
dem Katz-Theater, Tufa, 19 Uhr

**„Rain Man“**, von Dan Gordon,  
Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**Stand-up-Comedy mit Udo Wolff**  
Dechant-Engel-Haus, 20 Uhr

**„Listen to: Spezialmaterial“**,  
Hörabend, Villa Wuller, 20 Uhr

### KONZERTE.....

**Jazz-Combo „Black Velvet“/  
Vokalensemble St. Remigius**,  
Welschnonnenkirche, 19 Uhr

**Alarmsignal**, Lucky’s Luke,  
Luxemburger Straße, 19 Uhr

**Stoppok: Solo**, Tufa, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**„Feuerzangenbowle“**,  
Frankenturm, 20 Uhr (außerdem:  
21. Dezember, 20 Uhr)

## Samstag, 21.12.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Aladin und die Wunderlampe“**,  
Theater, Großes Haus, 16 Uhr

**Achte Trierer Kinderweihnacht**,  
Krippenspiel, Dommusik, 17 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**Trierer Poetry Slam**, Mergener  
Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

### KONZERTE.....

**Weihnachtskonzert des Trierer  
Theaters**, Europahalle, 18 Uhr

**Der rote Milan / TFB /  
Sacriligion**, Lucky’s Luke, 19 Uhr

### PARTIES / FESTE.....

**Dance Fever**, Tufa, 22 Uhr

**80er Party**, Villa Wuller,  
Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

## Sonntag, 22.12.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Das letzte Schaf“**, Tufa,  
Wechselstraße, 11/16 Uhr

**„Aladin und die Wunderlampe“**,  
Theater, Großes Haus, 11/16 Uhr

### KONZERTE.....

**„Weihnachten mit Guildo“**,  
Europahalle, Viehmarkt, 18 Uhr

**„Eine kleine Quatschmusik“**,  
Weihnachtskonzert, Kasino, 20 Uhr

### PARTIES / FESTE.....

**„Can’t Stop“**, Lucky’s Luke, 23 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Weihnachtszirkus** (bis 5. Januar),  
Messepark in den Moselauen

## Montag, 23.12.

### KONZERTE.....

**Weihnachtssingen** mit dem Spee-  
Chor, Jesuitenkirche, 18 Uhr

**„Weihnachten mit Guildo“**  
Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

**Tefftival VIII Revival: Release**,  
Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

**„Christmas Moments“**, Arena,  
Fort Worth-Platz, 20 Uhr

**St. Andgas-Weihnachtskonzert**,  
Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

## Dienstag, 24.12.

**Keine Veranstaltungstermine  
bei Redaktionsschluss**

## Mittwoch, 25.12.

**Keine Veranstaltungstermine  
bei Redaktionsschluss**

## Donnerstag, 26.12.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Aladin und die Wunderlampe“**,  
Theater, Großes Haus, 11 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**Heinz-Erhardt-Show**,  
Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

### KONZERTE.....

**Weihnachtskonzert: Werke von  
Händel, Bach, Corelli, Dom**, 18 Uhr

**Weihnachten mit Johann Sebastian  
Bach**, Welschnonnenkirche, 18 Uhr

### PARTIES / FESTE.....

**Afterwork Madness – Christmas  
Edition**, Lucky’s Luke, 20 Uhr

**Salsa-Party**, Kasino, 21 Uhr

**Fuppman total**, Villa Wuller,  
Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

## Freitag, 27.12.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Das letzte Schaf“**, Tufa, 16 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**„Feuerzangenbowle“**, Frankenturm,  
20 Uhr (außerdem 28., 20 Uhr)

## Samstag, 28.12.

### THEATER / KABARETT.....

**„Das letzte Schaf“**, Tufa, 11/16 Uhr

**„Ein Tanz auf dem Vulkan“**, Revue,  
Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

### KONZERTE.....

**10 Bands – 10 Minutes**,  
Lucky’s Luke, 18.30 Uhr

### SPORT.....

**Basketball: Römerstrom Gladiators  
gegen Uni Baskets Paderborn**,  
Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr

## Sonntag, 29.12.

### THEATER / KABARETT.....

**„Läuft halt“**, Comedy mit Dieter  
Baumann, Tufa, 19 Uhr

### PARTIES / FESTE.....

**The Black Parade – Best of  
2000’s**, Lucky’s Luke, 23 Uhr

## Montag, 30.12.

### THEATER / KABARETT.....

**„Carmen/Bolero“**, von Roberto  
Scafati, Theater, 19.30 Uhr

**„Der Nussknacker“**, Ballett,  
Europahalle, Viehmarkt, 19 Uhr



# WOHIN IN TRIER? (18. Dezember 2019 bis 14. Januar 2020)

## Dienstag, 31.12

### THEATER / KABARETT.....

„La Périchole“, Operette von Jacques Offenbach, Theater, 18 Uhr

### KONZERTE.....

Festliche Musik zum Jahreswechsel, St. Paulin, 20 Uhr

### SPORT.....

Silvesterlauf, Innenstadt, 12.45 Uhr

### PARTIES / FESTE.....

„Black and white“, Silvesterball, Hotel Nells Park, 19 Uhr

Silvester-Gala, Kasino, 19 Uhr

Dance Fever, Tufa, 20 Uhr

Silvester-Special, Lucky's Luke, Luxemburger Straße, 20 Uhr

Silvesterparty, Metropolis, 23 Uhr

## Mittwoch, 1.1.

### KONZERTE.....

Neujahrskonzert, Theater, 15/19 Uhr, Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### PARTIES / FESTE.....

Happy new Yeah, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 0.55 Uhr

## Donnerstag, 2.1.

### KONZERTE.....

Anna Piechotta, Tufa, 20 Uhr

## Freitag, 3.1.

### THEATER / KABARETT.....

„La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini, Theater, 19.30 Uhr

„Nathan, der Weise“, Europäische Kunstakademie, 19.30 Uhr

Comedy mit Boris Stijelja, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

### KONZERTE.....

„Alles Tango oder was?“, mit Annette Postel, Tufa, 20 Uhr

Feuerzangenbowle, Frankenturm, 20 Uhr (außerdem 4. Januar)

## Samstag, 4.1.

### THEATER / KABARETT.....

„Rain Man“, von Dan Gordon, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„ONKeL FISCH blickt zurück“ satirischer Jahresrückblick, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Comedy Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

## Sonntag, 5.1.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Aladin und die Wunderlampe“, Theater, Großes Haus, 11/16 Uhr,

### FÜHRUNGEN.....

„Winterzeit im Stadtmuseum“, Familienführung mit Hanna Verena Knopp, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### KONZERTE.....

„Resonet in laudibus“, Konzert zur Weihnachtszeit, Kirche St. Irminen, Böhmerstraße, 16 Uhr

Die Nacht der fünf Tenöre featuring Andrea Hörkens. Europahalle, Viehmarkt, 18 Uhr

## Montag, 6.1.

### THEATER / KABARETT.....

„Ein Tanz auf dem Vulkan – Trier und die 20er Jahre“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

## Dienstag, 7.1.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Kunstsprechstunde: Begutachtung von Kunstschätzen in Privatbesitz mit Dimitri Scher, Stadtmuseum, 18 Uhr, Termine: 0651/718-1454 oder [kathrin.koutrakos@trier.de](mailto:kathrin.koutrakos@trier.de)

„Grotius goes Google: Potenziale und Probleme des Internetvölkerrechts“, mit Dr. Matthias C. Kettemann, Uni Hörsaal 10, Gebäude E, 18.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„La Périchole“, Operette, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Bücherflohmarkt, Bibliothek PalaisWalderdorff, 14 bis 18 Uhr

## Mittwoch, 8.1.

### THEATER / KABARETT.....

„Ein Tanz auf dem Vulkan – Trier und die 20er Jahre“, Revue, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr; Einführung: Foyer, 19 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Treffen der Rathaus-Pensionäre, Restaurant Postillon, Herzogenbuscher Straße 1, 15 Uhr

## Donnerstag, 9.1.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Ein Zusammenprall der Kulturen? Eine römische Gesandtschaft am Hof des achten Ptolemäers“, mit Professor Stefan Pfeiffer, Universität, Gebäude E, Hörsaal 10, 18.15 Uhr

„Womit die Römer rechneten, wovor sie sich fürchteten und worüber sie lachten – Schriftliche Kommunikation im römischen Alltag“, mit Professor Markus Scholz, Rheinisches Landesmuseum, 19 Uhr

### KONZERTE.....

Tufa-Youngsters, Tufa, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

„Die Nacht des Schreckens“, Krimidinner, Nells Park Hotel, Dasbachstraße, 19 Uhr

## Freitag, 10.1.

### KONZERTE.....

„Mich hätten Sie mal lesen soll'n!“, mit dem Parnass-Ensemble, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Blues & Rock Nicht feat. Big Fart“, Kasino, 20.30 Uhr

### SPORT.....

Basketball: Römerstrom Gladiators gegen Team Ehingen Urspring, Arena, 19.30 Uhr

## Samstag, 11.1.

### THEATER / KABARETT.....

„Rain Man“, Schauspiel von Dan Gordon, Theater, 19.30 Uhr



# WOHIN IN TRIER? (18. Dezember 2019 bis 14. Januar 2020)

## Samstag, 11.1.

### THEATER / KABARETT.....

„Happy Aua!“, mit Hans Wener Olm, Tuchfabrik, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr

### KONZERTE.....

„Mich hätten Sie mal lesen soll'n!“, Lyrik, Swing und Klassik mit dem Parnass-Ensemble, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr, weitere Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

## Sonntag, 12.1.

### FÜHRUNGEN.....

„Die Welt steht Kopf. Eine Kulturgeschichte des Karnevals“, Kuratorenführung mit Jutta Albrecht durch die Sonderausstellung Stadtmuseum, 11.30 Uhr, weitere Informationen: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### THEATER / KABARETT.....

„Premierenfieber“-Matinee zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“, von Wolfgang Amadeus Mozart Theater, Foyer, 11 Uhr, weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„Souvenir“, Schauspiel von Steven Temperley, Theater, Großes Haus, 16 Uhr, Einführung: Foyer, 15.30 Uhr, weitere Informationen: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„Bei Zuruf: Liebe!“, improvisierte Dating-Komödie, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

## Montag, 13.1.

### THEATER / KABARETT.....

„William Shakespeare's A Midsummer Night's Dream“, mit der Gruppe Trier English Drama, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

## Dienstag, 14.1.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Schuldrechtsreform 4.0? Die neuen EU-Richtlinien für Kaufverträge über Waren und digitale Inhalte“, mit Professor Beate Gsell, Ringvorlesung „Wie die Digitalisierung unser Recht beeinflusst“, Universität, Hörsaal 10, Gebäude E, 18.30 Uhr

„Partner und systemischer Wettbewerber – Wie gehen wir mit Chinas staatlich gelenkter Volkswirtschaft um?“, mit Ferdinand Schaff, Reihe „China heute“, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

### FÜHRUNGEN.....

„Eine Geschichte der Kunst in 10 Objekten (6): Trier unter der Herrschaft der Hexen und Hexenjäger“, mit Dr. Richard Hüttel, Stadtmuseum, 19 Uhr



Mit „La Périchole“ von Jacques Offenbach präsentiert das Trierer Theater derzeit einen Klassiker der Opéra bouffe rund um Liebe, Treue, Tyrannei und Kriechertum. In der Inszenierung von Andreas Rosar spielt das Philharmonische Orchester der Stadt Trier unter der Leitung von Wouter Padberg, die Titelrolle übernimmt Janja Vuletic. Die Operette steht noch viermal auf dem Spielplan des Theaters: Mittwoch, 18. Dezember, 19.30 Uhr, am Silvesterabend um 18 Uhr sowie im neuen Jahr am Dienstag, 7. Januar, sowie Freitag, 14. Februar, jeweils 19.30 Uhr. Foto: Martin Kaufhold



Alle Angaben ohne Gewähr  
Redaktionsschluss:  
11. Dezember 2019